THE LEBANON DEMOCRAT

Is issued every Friday Morning.

OFFICE, in Walnut Street near the corner of Chestnut opposite the store of J. D. Krouse & Co.—One Dollar per year, if paid within the year—One Dollar Twenty Five Cents if not paid before the expiration of the year.

THE CIRCULATION OF THIS PAPER IS

2,250 Copies Weekly,

And is one of the best advertising mediums this part of the state. Advertisments will be inserted on reasonable Terms.

Job Printing

In the German and English Languages

Is executed neatly and expeditiously on the most reasonable terms.

Libanon Demokrat.

Jahrgang 27.] Freitag, den 2ten October, 1857. [Nummer 19.

Young, Seltzer & Becker

Herausgeber,

LEBANON, Lebanon County, Pennsylvania.

Subscriptions-Bedingungen.

Der Subscriptionspreis dieser Zeitung ist $1 00—zahlbar bei dem Anfang oder innerhalb dem Jahre. Wenn nicht innerhalb dem Jahre bezahlt wird so soll es der Entscheidung der Herausgebern überlaßen werden, ob nur ein Thaler, oder ob ein Thaler und fünf und zwanzig Cents des Jahrs bezahlt werden soll.

☞ Neue Unterschreiber außerhalb dem County müssen unbedingt im Voraus bezahlen.

Addresse: J. Young u. Co., Lebanon, Pa.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene liegende Eigtnehum, näml: Eine Plantasche, gelegen in Clay Taunschip, Lancaster Caunty, etwa 4½ Meilen von Schäfferstaun, 2 Meilen von Flickinger's Gasthaus, stoßend an Land von William Seibert, Dawson Coleman u Andere, enthaltend

130 Acker, mehr oder weniger

davon sind 15 Acker gutes Kastanien Holzland, das übrige ist gut geklartes Bauland, sehr gut geeignet für Frucht und Gras, unter guten Fensen, und mit laufendem Wasser gut versehen. Die Verbeßerungen

sind, ein neues backsteinernes Wohnhaus von schicklicher Größe und gut eingerichtet, eine neue steinerne Scheuer, Wagenschop, Welschkornkripp, nebst allen andern nothwendigen Nebengebäuden, ein guter Pumpenbrunnen, unter dem Dache eines Sommerhauses, ein junger wachsender Baumgarten mit auserlesenen Obstsorten.

Dieses ist ein schönes und gutes Eigenthum, und kann an sehr billige Bedingungen gekauft werden.

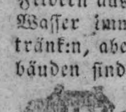
Für Näheres wende man sich an den unterzeichnten, wohnhaft darauf.

Christian Siegrist.

Juny 5, 1857.—4M*

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, eine Bauerei, liegend in Monroe Välley, Bethel Taunschip, Libanon Caunty, 3 Meil von Fredricksburg, ½ Meil von Seidels Forge, stoßend an Land von J. B. Seidel, Molly Fischer und Andere, enthaltend 129 Acker und einige Ruthen, davon sind 15 Acker gutes Holzland, das übrige ist vortreffliches Bauland, in einem guten Zustand der Cultur, in bequeme Felder eingetheilt, mit laufenden Wasser in allen Feldern ausgenommen eines, so eingerichtet daß das Wasser immer hinreicht zum bewässeren und Viehtränken, aber ohne Schaden anzurichten. Die Gebäuden sind ein zweistöckiges Wohnhaus mit ange-



bauter Küche, eine große neue Schweizer Scheuer, Wagenschop, Welschkornkrip, Preßhaus, nebst allen anderen nothwendigen Nebengebäuden; — ein Brunnen mit anhaltendem Wasser und Pumpe darin, ist nahe der Scheuer, eine immer laufende Wasserquelle ist im Keller unter dem Wohnhause. Ein Baumgarten mit einer Auswahl vorzüglichem Obst ist auf dem Lande, und eine starke Kriek mit hinänglichem Wasserfall für eine Mahlmühle läuft durch das Land. Daßelbe ist durchaus ein schönes und gutes Eigenthum, und indem der Unterzeichnete gesonnen ist nach Westen zu ziehen, so wird er daßelbe an billigen Bedingungen verkaufen. Für Näheres melde man sich auf dem Platze bei

William Adams.

July 10, 1857. 3Mt.

Gerberei und Land
Zum Privat Verkauf.

Der Unterschriebene bietet das unten beschriebene Eigenthum zum Privat-Verkauf an, nämlich:

Ein Strich von 6 Acker Land,

liegend in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, ½ Meil von Fredericksburg, an der Straße welche von Fredericksburg nach Meyerstaun führet. Das Land ist von fruchtbarer Kalkstein Natur, in gutem Baustande und unter guten Fensen. Darauf befindet sich ein gutes zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus, Sommerhaus, Scheuer, nebst alle nothwendige Nebengebäuer; ein junger Baumgarten mit gutem Obst; ein Brunnen und fließendes Wasser ist dabei. Darauf befindet sich ebenfalls, eine gute **Gerberei**, mit 37 Gruben, gut mit Wasser versehen, Rindenhaus, und alle andere Einrichtungen welche zu diesem Geschäft gehören; daßelbe ist ein vorzüglicher Stand, welcher schon seit langer Zeit, sowie gegenwärtig dazu benutzt wurde. Daßelbe liegt innerhalb zwei Meilen vom Berg, welches ein besonderer Vortheil im Ankauf von Rinden ist. Im Ganzen ist dieses ein schätzbares Eigenthum, und Jederman der etwas dieser Art zu kaufen wünscht ist eingeladen anzurufen und es in Augenschein zu nehmen. Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft darauf.

Josiah S. Licht.

September 11, 1857.

Levi Meiley,
Distrikt Anwalt, (Lawyer),

Wird nebst seinen amtsmäßigen Geschäften, auch allen anderen zu diesem Berufe gehörende Geschäften, die ihm anvertraut werden mögen, mit der größten Pünktlichkeit und Sorgfalt bedienen. Seine Office ist in der Cumberland Straße, zweite Thüre östlich von der Markt Straße.

July 24, 1857.—bv.

Deutscher Rauchtaback.

Kanaster, halb Kanaster, und verschiedene andere Sorten von gutem Rauchtobak, Porcellan—und Ton Pfeifen, Cigarrenspitzen, eine große Quantität solcher erhalten und werden billig verkauft, bei

Reizenstein und Bruder.

Gum elastische Gürtel

Für Lädies und Kinder, Gürtel Schnallen, schwarze Armreife (bracelets) und Hals Gehänge (Necklaces) soeben erhalten, bei

Reizenstein und Bruder.

Eine große Auswahl

von den ausgezeichneten Flutinas, Accordeons von allen Größen, Harmonicas Banjor, Flöten, Zwergpfeifen, Guittar u. Violin Saiten, bei

Reizenstein und Bruder.

☞ Sehet auf Euren Vortheil und kaufet Eure Kleider, bei

Reizenstein und Bruder.

Libanon, August 14, 1857.

Schiesgewehre! Schiesgewehre!

Der Unterzeichnete zeigt achtungsvoll dem Publikum im Allgemeinen an, daß er einen schönen Vorrath allerhand Schießgewehre auf Hand hat, als Büchsen die von 200 bis 600 Yard schießen, sowie feine Doppelflinten, einfache Flinten und Glattbüchsen, auch Revolvers und Pistolen. Alle diese Artikel werden von ihm selbst auf das beste und sicherste verfertigt; auch Reperaturen werden alle auf's Pünktlichste besorgt und versichert. Er ladet alle Schießfreunde ein bei ihm anzurufen.

Sein Schap ist in der Markt Straße, der Stadt Libanon, unweit Strickler's Mühle.

F. Hummel.

N. B. Auch ist bei dem Unterzeichneten ein Blasebalg Ambos und Schraubstock zu verkaufen.

August 28, 1857.

Steinkohlen.

Die unterzeichneten benachrichtigen das Publikum daß sie beständig auf Hand halten, am Union Canal, in Nord Libanon Borough, einen vollständigen Vorrath von gebrochenen Ofen- und Kalkbrenner-Kohlen von der allerbesten Qualität, welche in Quantitäten nach Bedürfniß der Käufer verkauft werden, zu den niedrigsten Preisen.

Samuel Fischer,
Abraham Bleistein.

Nord Libanon, August 28, '57.—bv.

$50 Können erspart werden durch zeitliche Aufmerksamkeit

Auf die Zähne.—Der Unterzeichnete erbietet sich alle Zweige in der Zahnarzenei-Kunst zu bedienen, auf die kürzeste Nachricht, auf die neueste u. beste Weiße und jede Arbeit wird versichert, allen Absichten der Kunst, für Nützlichkeit und Schönheit, zu entsprechen

☞ Seine Wohnung ist in der Cumberland St. ungefähr ein Squär östlich von Bruas Wirthshaus

C. B. Wagner.

Libanon, April 24, 1857. 6M.

Frühjahrs und Sommer Stock

Fertige Kleider.

L. B. Obenheimer,

Im Market Squär, eine Thüre südlich von Henry und Stein's Stohr, Libanon, benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er soeben den größten Stock von

Fertiggemachten Kleidern

eröffnet hat, der jemals in diesem Theile des Landes zum Verkaufe angelegt wurde, enthaltend jeden Artikel von Knaben und Männer Kleidung, von allen Qualitäten von den feinsten bis zu den billigsten. Die niedrigen Preise, an welchen dieser Stock abgesetzt wird, wird die Käufer mit Erstaunen erfüllen über das Wunder, wie sie so billig verkaufen können.

Es ist überflüßig mehr zu sagen. Personen, die gute und billige Kleider wünschen, wissen nun wo anzurufen. Er versichern nichts, was er nicht erfüllen kann. Rufet alle an.

William C. Fauber. Benjamin Young

Neue Kutschenmacherei.

Die unterzeichneten haben die Kutschenmacherei des Hrn. Levi Licht, am Turnpeik, am östlichen Ende der Stadt Libanon, übernommen, wünschen achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums nach ihrem Geschäft zu richten. Jedes von uns hat das Geschäft regelmäßig gelernt und viele Erfahrung darin gehabt, daher fühlen wir überzeugt im Stande zu seyn allgemeine Zufriedenheit zu geben. Alle Artikel werden unter unserer persönlichen Aufsicht verfertigt. Wir werden beständig auf Hand halten alle

Sorten fertig gemachte Fuhrgezeuge,

welche versichert werden von der vorzüglichsten Qualität zu seyn. Wir werden auch Ausbeßerungen auf die kürzeste Anzeige verrichten. Keine als nur die besten Arbeitsleute werden in jedem Zweig beschäftigt. Wir laden das Publikum achtungsvoll ein bei uns anzurufen.

Fauber und Young.

Libanon, August 28, 1857.—CM

Neue Kalkbrennerei.

Der Unterzeichnete hat an seiner Kalkbrennerei, am Turnpeik, in Cornwall Taunschip, 1¼ Meil westlich von der Stadt Libanon, ganz nahe bei John Funks, beständig einen großen Vorrath von bester Kalk in diesem Caunty auf Hand, welcher beim großen und kleinen an den billigsten Preißen verkauft wird.

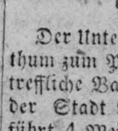
Wm. Rosenberger.

August 28, 1857.

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet das unten benamte Eithum zum Privat Verkauf an, nämlich — Eine vortreffliche Bauerei, liegend an der Straße welche von der Stadt Libanon nach Grey's Kleesamenmühle führt, 4 Meilen von Libanon und 3 von Jonestaun, enthaltend

Zwischen 80 und 90 Acker Land,



Davon sind 30 Acker vom besten Holzland, das Uebrige ist vortreffliches Bauland, in gutem Zustande der Cultur, in sehr bequeme Felder eingetheilt und unter guten Fensen. Laufendes Wasser geht durch die Bauerei, und die Feldern sind so eingerichtet daß das Vieh aus Allen freien Zugang zum Wasser hat. Ein vornehmer Baumgarten mit gutem Obst ist darauf. Die Gebäude sind eine neues zweistöckiges Block Wohnhaus, ein Sommerhaus, eine Schweizer Scheuer und alle nothwendige Nebengebäuden. Niefehlendes und vorzügliches Wasser befindet sich bequem zum Hause und zur Scheuer. Alles ist in gutem Zustande.

Wenn Käufer es begehren sollten, so kann ein Theil des obigen Holzlandes allein verkauft werden.

☞ Indem der Eigenthümer entschloßen ist nach dem Westen zu ziehen, so wird diese Bauerei an einem billigen Preiße verkauft. Für Näheres wende man sich an den Eigenthümer, wohnhaft darauf.

John Umberger.

August 7, 1857. bv

Oeffentlicher Verkauf.

Mittwochs den 14ten October, 1857, wird an der letztherigen Wohnung des verstorbenen Martin Meily, in Schirksville, 1 Meil von Fredricksburg, in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, öffentlich verkauft werden, folgendes untenbeschriebene liegende Eigenthum des ersagten verstorbenen Martin Meily, nämlich:

No. 1, Enthält etwa 2 Acker Land,

worauf befindet sich ein 2stöckiges backsteinernes Wirthshaus, Schäth, ein guter Brunnen mit einer Pumpe, prächtige Obstbäume, u. s. w.

No. 2, Enthält etwa 15 Acker

gutes Baulande, mit einem guten Wohnhause, Scheuer, ein prächtiger fließender Brunnen, u. fließendes Waßer lauft durch das Land.

No. 3, Enthält ungefähr 2 Acker gutes Land, dicht bei ersagtem Wirthshaus, am Ecke der Cauntystraße.

No. 4, Enthält ungefähr 2 Acker, wovon noch das mehrste Holzland ist, gränzend an ersagte No. 3, nahe bei ersagtem Wirthshaus.

No. 5, Enthält ungefähr 8 Acker gutes Holzland.

No. 6, Enthält auch ungefähr 8 Acker prächtiges Holzland, gränzend an Land von Peter Rudy, *c.*

☞ Das obige Eigenthum wird in Stücker oder im Ganzen zusammen verkauft werden wie es Käufer am schicklichsten ist und am mehr kommt oder holt.

Der Verkauf wird um 1 Uhr N. M., anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht, von

Martin Meyer, Ereuter.

September 25, 1857.

Backsteinmacherei und Land
Zum Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, zwischen 4 und 5 Acker Land, liegend in Nord-Annville Taunschip, Libanon Caunty, ½ Meil von Millerstaun. Das Land ist von guter fruchtbaren Natur und kann zum Ackerbau gebraucht werden, oder zum Backensteinmachen, für welches es vorstitlich verwendet werden kann. Darauf befindet sich eine Backsteinbrennerei welche gegenwärtig im Gebrauch ist und gute Geschäfte macht.

Für eine Besichtigung des Eigenthums rufe man an auf dem Platze bei John Smith, welcher daßelbe in Besitz hat. Für Bedingungen wende man sich an den unterzeichneten Eigner, wohnhaft in Cornwall Taunschip, 3 Meilen vom Eigenthum.

Abraham Long.

September 11.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
William Smith,

Letzthin von Cornwall Taunschip, Libanon Caunty.

Der Registrirer von Libanon Caunty hat dem Unterzeichneten Testamentsbriefe über die obige Hinterlaßenschaft ausgestellt. Alle Diejenige welche noch schuldig sind, sind ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben, sind gleichfalls ersucht diesen dieselben wohlbestätigt einzuhändigen.

Veronica Smith,
William Smith,
(Er'ors.

Cornwall, Sept. 4, 1857.

Hinterlaßenschaft der verstorbenen
Veronica Lentz,

Letzthin von Schwatara Taunschip, Libanon Caunty.

Testamensbriefe über die Hinterlassenschaft der obigen Verstorbenen wurde von dem Registrirer von Libanon Caunty, an die unterzeichneten wohnhaft in besagtem Taunschip, ertheilt. Alle Solche die noch an dieselbe schuldig sind, werden ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen wohl bestätigt einzuhändgen an die unterzeichneten Ereutoren.

Christian Lentz,
Joseph Lentz,

September 4.—6w

MARRIAGE GUIDE by Dr. WM. YOUNG

☞ For sale at the Book Store of

Lebanon, F.ebr. 6 GEO, WALTZ.

Privat-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet das unten erwähnte Eigenthum zum Privat Verkauf an, enthaltend im Ganzen

265 Acker Land,

Liegend in Union Taunschip, Libanon Caunty, an der Staat Straße welche von Harpers nach Pottsville führt, 4½ Meil von Jonestaun, ½ Meil vom Union Canal, stoßend an Land des verstorbenen Jacob B. Weidman, Jacob Ulrich und andere, in folgenden Abtheilungen, nämlich:

No. 1—Eine Bauerei,

Enthaltend 165 Acker; davon sind 40 Acker gutes Kastanien und Eichen Holzland, das übrige ist Bau- und von guter Natur, von welchem der größte Theil bereits zum zweiten Mal gekalkt wurde, unter guten Fensen, meistens von kästanien Riegel; ein niefehlender Wasserstrom fließt durch die Bauerei nahe den Gebäuden hin; ein guter Baumgarten mit verschiedenen Sorten auserlesenem Obste ist darauf. Die

Gebäuden sind ein doppeltes Wettergeborderetes Wohnhaus, Springhaus, eine große Schweizer Scheuer, Wagenschop, Schweinstall, Welschkornhaus, u. s. w., alles beinahe so gut als neu.

No 2.—Enthält 100 Acker Holzland, stoßend an das Obige. Daßelbe ist vom besten Kastanien und Eichen Holz dicht bewachsen, und kann in Stücken nach dem Belieben der Kauflustigen verkauft werden.

Das Obige ist, im Ganzen genommen, ein gutes werthvolles Eigenthum, und wird, im Vergleich mit anderen Landstücken, an einem billigen Preiße angeboten. Für Näheres wende man sich an den Unterzeichneten, wohnhaft darauf.

Jacob Gerhard.

August 21, 1857*—6w

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene Eigenthum, liegend in Schwatara Taunschip, Libanon Co., stoßend an die Hauptstraße führend von Libanon nach Jonestaun, 4 Meilen von ersterer und 2 Meilen von letzteren Stadt, stoßend an Land von Philip Boltz, John Wagner und John Stöver, enthaltend 2 Acker Land. Darauf be-

findet sich ein gutes Wohnhaus, ein guter Schuhsterschap, ein Stall, nebst andere Verbeßerungen, welche alle so gut als neu sind—gutes Waßer ist bequem am Haus, und eine Auswahl vorzügliche junge Obstbäume sind dabei. —Daßelbe ist eine sehr gute und angenehme Wohnung, in einer sehr guten Gegend welches als ein vorzüglicher Standplatze für irgend ein Handwerksmann macht. Besitz und ein unbestrittenes Recht wird gegeben werden am ersten Tag des nächsten April.

Für Näheres wende man sich an den unterzeichnetan Eigenthümer, wohnhaft darauf.

Cyrus Boltz.

August 21, 1857.—bv

James F. Marwell und Co.

Verfertiger von verbeßerten Feuer u. Wasserdichten

Composition Dächer,

Harrisburg, Pa.

Benachrichtigt achtungsvoll die Bürger von Libanon und dessen Umgegend, daß sie bereit sind Dächer auf zu thun, auf die aller billigste Bedingungen und kürzeste Anzeige.

Wir begehren achtungsvoll die Aufmerksamkeit von Personen welche am bauen sind auf unsere werthvolle Verfahrungsart von Dächer, gegenwärtig so viel im Gebrauch in den Hauptstädten der Vereinigten Staaten. Diese Art Dächer besitzen alle Erforderniße der Wohlfeilheit, Dauerhaftigkeit und Sicherheit gegen Feuer und Waßer, und ohne hohe Giebelwänden; die Dächer erfordern eine Neigung von nicht mehr als ¾ Zoll zum Fuß, und in manchen Fällen erspart den ganzen Kosten von Sparren—die Seiling Balken werden gebraucht.

Die Gutters sind vom nämlichen Material gemacht, ohne einigen extra Kosten; folglich werden unsere Dächer an beinahe den halben Kosten von entweder Blech, Schläte oder Schindeln, aufgethan. Die Materialien sind von einer unvergänglichen Natur, sie übertreffen alle andere für Dauerhaftigkeit; nebsdem, in Fällen von einigem Zufall, sind sie am leichtesten auszubeßern als einiges Dach daß jetzt im Gebrauch ist.

N. B.—Laßt es deutlich verstanden seyn (wir verfertigen unsere Composition selbst und verrichten die Arbeit in Person) daß wir alle unsere Arbeit versichern als Probe gegen beides Feuer und Waßer.— Wenn das Gegentheil bewiesen wird werden wir willigtich den Erfolg ertragen.

Die Materialien sind meistens Nichtführungen von Hitze, so ist kein Dach so kalt im Sommer oder so warm im Winter. Diejenigen welche wünschen unser Dach zu gebrauchen, sollten den Sparren einen Fall von etwa einem Zoll zum Fuß geben.

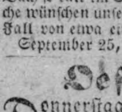
September 25, 1857.—3Mo.

Oeffentlicher Verkauf.

Donnerstags den 8ten October, 1857, wird an der Wohnung des unterzeichneten, das unten benamte Eigenthum öffentlich verkauft werden, näml: Eine Plantasche, liegend in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, 1 Meil von Fredericksburg, gränzend an Land der Herren Traut, Brand und Andere,

enthaltend 104 Acker Land,

etwa 40 Acker davon sind prächtiges Holzland, das übrige ist gutes Bauland, und in gutem Zustande



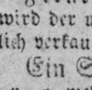
der Cultur. Die Gebäude sind ein großes zweistöckiges Blockwohnhaus, ein Springhaus, eine Schweitzer-Scheuer und andere Nebengebäuer. Ein guter Baumgarten mit verschiedenen Sorten Obst befindet sich auf dem Platze, und ein niefehlender Strohm Waßer fließt durch das Land.

Für nähere Auskunft rufe man an bei dem unterzeichneten wohnhaft darauf.

Jacob Kreiser.

Ferner: Zur nämlichen Zeit und demselben Ort, wird der unterzeichnete folgendes Eigenthum öffentlich verkaufen, nämlich:

Ein Strich Land enthaltend 2¼ Acker,



welches in einem fruchtbaren Baustande ist. Darauf befindet sich ein neues Wohnhaus, eine Scheuer, nebst andere nothwendige Nebengebäuer; stossend an die obenerwähnte Bauerei, und an Land von Benneville Tobias.

Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft auf dem Eigenthum.

George S. Petry.

Indem die Eigenthümer entschloßen sind bestimmt und ohne Rückhalt zu verkaufen, so sollten solche die zu kaufen wünschen nicht versäumen beizuwohnen.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen. Die Bedingungen werden alsdann von den obenerwähnten Eigenthümern bekannt gemacht.

September 18.

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 10ten October, 1857, wird am Gasthause von Chr. D. Zehring, in Jonestaun, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine gewisse Grundlotte,

gelegen in besagtem Jonestaun, gränzend nördlich an die Markt Straße, südlich an eine Alley und östlich an eine Lotte von Henry M. Ellis und Andere,

Darauf befindet sich ein vornehmes Främ Wohnhaus mit einem Hintergebäude, ein großer Stall, Schweinenstall, nebst andere Nebengebäuer; ein Brunnen mit niefehlendem Waßer nahe am Haus, sowie auch alle Sorten Obstbäume. Besitz und ein gutes Recht wird auf den ersten nächsten April gegeben.

Der Verkauf wird um 2 Uhr Nachmittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht von

Percewell Kaufman.

September 18.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Michael Hain,

Letzthin von Bethel Taunschip, Libanon Co.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Registrirer von Libanon Caunty, den unterzeichneten, wohnhaft in besagt. Bethel Taunschip, Testaments-Briefe über besagte Hinterlaßenschaft bewilligte.— Alle Solche die noch auf irgend eine Weiße schuldig sind an dieselbe sind ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind gleichfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

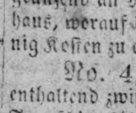
William Stein, } Execu-
Richard Hain, } toren.

Sept. 18, 1857.

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 20sten October, 1857, wird am Gasthause von Christian Lentz, in Jonestaun, Libanon Caunty, folgendes liegende Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

No. 1, Eine Grundlotte, gelegen in Jones-



taun, worauf ist errichtet ein gutes zweistöckiges Backsteinernes Wohnhaus, ein guter Stall und andere Nebengebäuer; ein Brunnen mit gutem Waßer nahe an der Hausthüre.

No. 2, Eine Grundlotte in Jonestaun, 66 bei 198 Fuß, gränzend an No. 1.

No. 3, Ist eine halbe Grundlotte, 22 bei 24 Fuß, gränzend an No. 2 und das Union Versammlungshaus, worauf befindet sich ein Schap, welcher mit wenig Kosten zu einem Wohnhaus gemacht werden kann.

No. 4, Ist ein Strich Holzland,

enthaltend zwischen 25 und 30 Acker, gelegen in Union Taunschip, Libanon Caunty, nahe am Union Canal. Es wird im Ganzen oder in Stücker verkauft, wie es für Käufer am schicklich seyn mag. Zu diesem Strich ist ein sehr leichter Zugang, indem es zwischen zwei öffentliche Straßen liegt, eine davon nach der Union Forge führend. Es ist kein beßer Holzland in jener Nachbarschaft.

Der Verkauf wird um 10 Uhr Vormittags anfangen. Die Bedingungen werden bekannt gemacht von den unterzeichneten, Executoren der v erstorbenen Veronica Lentz.

Christian Lentz,
Josepp Lentz.

September 8.—8w

Guilford u. Lemberger's
Neuer Drug-Stohr und
Apotheke,

☞ Dem Markthause gegenüber, ☜

Libanon, Pa.

Ist soeben eröffnet worden, mit einer vollkommenen Auswahl reinen Drugs, Medizinen, Perfumereien, Farbestoffe, u. s. w., u. s. w. —Für Familien-Gebrauch, alle Sorten Gewürze, Farina, Welschkorn Stärk, Arrow-Root, Küfers Issinglaß und French Gelatine; wohlschmeckende Extracte für Puddings, Peis, Custards, u. s. w., von ihrer eigenen Zubereitung, die nur einen einzigen Versuch bedarfen um ihren vorzüglichen Geschmack zu beweißen. Rennet Wein um Slip, Junket, *c.*, zu machen, viel wohlfeiler und bequemer als die alte Methode—und verschiedene andere Artikel die sich Haushältern anempfehlen. Perfumereien und Toilet Artikel jeder Beschreibung; eine vollkommene Auswahl Haar-Salben und Pumade, eine vortreffliche Auswahl Seife, mit Einschluß der berühmten Nymph Seife um die Gesichtshaut zu verschöneren und andere Toilet-Pulvern. Haar- und Zähn-Bürsten, Barbir-Pinsel, und eine Verschiedenheit von Buffalo, Indio Rubber, Horn und Elfenbeinerne Strähle.

Farbe-Stoffe, Indigo, Krapf, Färbeholz, u. s. w.

Für Haushälter — Brenn-Fluid, Camphine, Lampen — Oel Wasch- und Back-Soda, Soponifier, Gewürze, Gekräuter und andere dergleichen Artikel die von Familien gebraucht werden.

Bruchbänder von jeder Größe—alle die berühmtesten Patent Medizinen, Weine, Brändy und eine auserlesene Verschiedenheit Cigarren und Taback.

Guilford und Lemberger werden alle Anstrengungen machen, die Bürger von Libanon und alle Solche die sie mit ihrer Kundschaft beehren, mit Artikel zu versehen welche an Reinheit, Frischheit und Vollkommenheit unübertroffen sind, wozu, wie sie sich schmeicheln, ihre Kenntnisse des Drug-Geschäftes und andere Hülfsquellen, sie vollkommen befähigen wird.

Aerztliche Recepte werden pünktlich zusammengesetzt. Persönliche Aufwartung wird zu irgend einer Stunde gegeben. Der Stohr ist offen um Medizinen auszutheilen, Sonntags von 8 bis 9 Uhr, Morgens und von 1 bis 2 Uhr, Nachmittags.

Libanon, März 13, 1857.

Neuer Kleider Stohr.

Markt Straße, zwischen Merk's und Reise's Gasthäuser, in der Stadt Libanon.

S. S. Ramsey und Co. haben soeben eine große und wohlfeile Auswahl von Herbst und Winter Kleider geöffnet.

Ihr Stock besteht aus allen verschiedenen Styles von Röcke, Hosen und Westen, schicklich für die Jahrszeit.

Alle Sorten Güter in Stücker, welche nach Bestellung auf die kürzeste Anzeige aufgemacht werden.

Hemder, Unterhemder und Unterhosen, Cravats, Kragen, Taschentücher, Handschuh, Umberellas, kurzum, Alles was gewöhnlich in einem wohl angefüllten Kleiderstohr gefunden wird.

☞ Zwei Schneider-Gesellen werden sogleich verlangt.

S. S. Ramsey und Co.

Libanon, September 25.

10 Schullehrer verlangt,

Die Schul-Direktoren von Union Taunschip, Libanon Caunty, werden sich auf Samstags den 3ten October, 1857, um 10 Uhr Vormittags, im Union Forge Schulhaus versammeln, für den Endzweck, 10 Schullehrer für den bevorstehenden Schul-Termin anzustellen. Der Oberaufseher der Schulen im Caunty, wird alsdann gegenwärtig seyn, um die Untersuchung zu prüfen.

Jacob Hunsicker, Präsident.
Daniel J. Bordner, Sekretär.

September 18, 1857.

Frucht wird verlangt.

Weizen, Roggen, Welschkorn, Hafer, *c.*

Die unterzeichneten werden den höchsten gangbaren Marktpreis in Baargeld bezahlen, für alle Sorten Frucht, an ihrem alten Standplatze, am Union Canal Waßerhause, in Nord Annville Taunschip, Libanon Caunty.—Sie halten ebenfalls beständig auf Hand und zum Verkauf, Sulphur Kohlen, Ofenkohlen und Kohlen für Kalkbrenner, welche sie an den niedrigsten Preisen verkaufen.

Joseph Maulfär,
Daniel S. Leitner.

August 28, 1857.—bv

Daniel Urich—William Teis—G. B. Deppen.

Frucht wird verlangt.

Weizen, Roggen, Hafer, Welschkorn, *c.*

Am Centre Waarenhaus, an dem Union Canal, in Meyerstaun, für welche immer die höchsten Marktpreißen in Baargeld bezahlt werden. Sie halten ebenfalls beständig auf Hand und zum Verkauf, Sulphur Kohlen Ofenkohlen, und Kohlen für Kalkbrenner, welche sie an den niedrigsten Preißen verkaufen.

Die Libanon Marktpreiße werden Jederzeit bezahlt für Frucht. Urich, Teis, u. Co.

Meyerstaun, Juni 12, 1857.—4Mt*

Wird verlangt,

An den Genesee Mühlen in der Stadt Libanon,

Weizen, Roggen,
Welschkorn, Hafer.

In einiger Quantität, für welches där höchste Marktpreis in Baargeld bezahlt wird.

Meyers und Schauer.

Libanon, Januar 9, 1857.

Kohlen und Holz,

2000 Tonnen gute Steinkohlen,
1000 Klafter vom besten Holz,

Soeben erhalten an Henry Spohn's ausgedehnten Kohlen- und Holz-Hof, in der Borough von Nord-Libanon, am Union Canal Ufer, am Ende der Walnut Straße, ein Viereck östlich von C. H. Borgner's Gasthause, die nächste Office zum Canal.

Ho! kommt diesen Weg wenn ihr wohlfeile und gute Kohlen oder Holz braucht und untersucht die Preisen welche sehr billig sind. Keine Mühe wird gespäret die Kohlen zu skrienen und in den besten Stande zu bringen, und werden an Peingroße Preisen bei der Bootladung hier verkauft. Holz beim Großen und Kleinen.

Henry Spohn.

Nord Libanon, August 7, 1857.—13

☞ An die Fruchtbauer!

Die Unterschriebenen an Port Fähm, (Henrich Groh's vormaligen Geschäftsplatz) nahe bei Meyersaun, Libanon Caunty, wünschen zu kaufen jede Art Frucht, als:

Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer,

in irgend einigen Quantitäten an den Libanoner Marktpreisen eingekauft und mit baarem Gelde bezahlt, von Teiß und Miller.

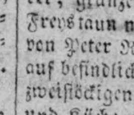
Port Fähm, July 31.—bv

125 Säcke Salz soeben erhalten und zu verkaufen bei David Karmany.

Libanon, September 11.

Waisen-Court Verkauf.

Freitag den 9ten October, 1857, wird folgendes Eigenthum des verstorbenen Jacob B. Weidman, zufolge eines Befehls der Waisen-Court von Berks Caunty, am Gasthaus von Peter S. Lutz, in Freystaun, in Bethel Taunschip, in vorbesagtem Caunty, öffentlich verkauft werden, nämlich:



All jenes Besitzthum, Gut und Stück Land, enthaltend 1 Acker, sei es mehr oder weniger, gelegen in besagtem Freystaun, in Bethel Taunschip, in vorbesagtem Caunty, frontirend nördlich an eine öffentliche Straße, welche von Jonestaun nach Rehrersburg führet; gränzend östlich an eine andere Straße die von Freystaun nach Meyerstaun führet, westlich an Land von Peter Rudy und südlich an eine Alley; die darauf befindlichen Verbeßerungen bestehen aus einem zweistöckigen, wettergeborderten hölzernen Wohnhaus und Küche, ein Schmiedschap und Frähm Stall.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht, von

Elisabeth C. Weidman,
Robert W. Coleman,
John W. Ulrich,
Administratoren.

September 24.

An die Leidende!

J. W. Bechtel, der berühmte Indianische Kräuter Doktor, hat immer seine Wohnung noch in der Walnut Straße, 2te Thüre südlich vom Gefängniße, wo selbst er seine schätzbare Dienste dem Publikum im Allgemeinen anbietet. Er ist im Stande die schlimmsten Krebse zu heilen ohne zu schneiden; auch kurirt er Auszehrung, Dispepsie, Waßersucht, Rheumatismus der schlimsten Art, Peils, krankes Kopfweh, Leberbeschwerden, alle Beschwerden der Nieren und Blaße, Nervenschwäche, Hydrophobia, Pestbeulen, Gewächse, Tetter, und alle jene belästigenden Beschwerden mit welchen so viele Weibsleute belästigt sind—Verkältungen, Husten, Durchlauf, Ruhr, Vinerische Krankheiten — kurz alle Krankheiten welchen der Mensch unterworfen ist. Er wird beständig an seiner Wohnung anzutreffen seyn, wenn er nicht wegen Geschäften Abwesend ist.

Libanon, September 25, 1857.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Caspar Licht,

Letzthin von Nord Libanon Taunschip, Libanon Co.

Nachricht wird hiermit ertheilt daß der Registrirer von Libanon Co. den Unterzeichneten Administrations-Briefe über die obige Hinterlaßenschaft ausgestellt hat, und daß alle Diejenigen welche noch auf irgend eine Art schuldig sind, sei es auf Noten Banden oder Buchschulden, ersucht sind abzubezahlen, und solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

Mary Licht, Nord Libanon,
Felix H. Licht, Süd Libanon,
Administratoren.

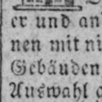
September 25.

Oeffentlicher Vendu.

Samstagg den 3ten October, 1857, wird am Gasthause von Christian D. Zehring, in Jonestaun, das unten beschriebene Eigenthum des verstorbenen Henry Lehman, öffentlich verkauft werden, nämlich:

6 Acker Land,

mehr oder weniger, liegend in Schwatara Taunschip, Libanon Co., 1 Meil von Jonestaun, an der Straße führend von Jonestaun nach Libanon, gränzend an



Land von Fred. Kniesel und Samuel Felty. Darauf befindet sich ein Wohnhaus, Scheuer und andere Nebengebäuer; ein fließender Brunnen mit niefehlendem Waßer befindet sich nahe den Gebäuden, sowie ein junger Baumgarten mit einer Auswahl gutem Obst. Das ist in einem guten Cultur Stande und unter guten Fensen.

Für eine Besichtigung des Eigenthums wende man sich an irgend einer der unterzeichneten.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht, von

Samuel Wittenmeyer,
John Yäkely,
Creutoren.

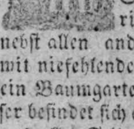
September 18,

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 3ten October, 1857, wird zufolge des letzten Willens und Testamens des verstorbenen Michael Hain, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf dem Platze selbst, folgendes liegende Eigenthum des besagten Verstorbenen, nämlich:

Eine Bauerei enthaltend 204 Acker

und 71 Ruthen Land, gelegen in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, 8 Meilen von der Stadt Libanon, 2 Meilen nördlich von Glick's Gasthause, gränzend an Land von Jonathan Greff, Joseph Hunsicker und Andere; davon sind etwa 30 Acker Holzland, mit schwerem Holze bewachsen—das übrige ist Bauland von guter Kalkstein Art, mit Kalksteinbrüchen darauf, in gutem Baustande und unter guten Fensen. Dar-



auf befindet sich ein großes wettergebordetes Wohnhaus, eine gute Schweizer-Scheuer, 116 Fuß lang, bequem eingerichtet, Wagenschop, mit Welschkornkrip, nebst allen anderen nothwendigen Nebengebäuden, mit niefehlendem Waßer nahe den Gebäuden; sowie ein Baumgarten mit gutem Obst. Fließendes Waßer befindet sich auf der Bauerei, zu welchem das Vieh aus allen Feldern freien Zugang hat.

Dieses Eigenthum kann im Ganzen, oder wenn es Käufer beliebt, in Stücken verkauft werden.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht, von

William Stein, } Execu-
Richard Hain, } toren.

Sept. 18—F. Embich, Auktionier.

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 3ten October, 1857, um 4 Uhr Nachmittags, wird folgendes liegende Eigenthum des verstorbenen Michael Meyer, an dem Gasthause von Daniel Böshor, in Bethel Taunschip, Berks

No. 1, Enthält 25 Acker Holzland,

soll in Stücker oder Lotten verkauft werden, liegend in Bethel Taunschip, Berks Caunty, gränzend an Land von Michael Hautz, Benjamin Straus und Johannes Schwarz.

No. 2, Enthält 30 Acker Holzland,

liegend in ersagtem Bethel Taunschip, Berks Caunty, gränzend an Land von F Seidel und D. Böshor, und soll im Ganzen verkauft werden.

Die Bedingungen von dem Verkauf des obigen Vermögens werden von den unterzeichneten am Verkaufstage bekannt gemacht.

Auf Samstags den 10ten October, 1857, Nachmittags um 1 Uhr, wird am Gasthause von Peter Lutz, in Freystaun, Berks Caunty, öffentlich verkauft werden, 9 Lotten Grund, liegend in ersagtem Freystaun.

Die Bedingungen von dem Verkauf deßelben werden am Tage der Vendu bekannt gemacht, von

Michael L. Meyer, }
Johannes Meyer, } Executors.
Johannes Gaby, }

Sept. 18.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 17ten October, 1857, an der letzherigen Wohnung des verstorbenen Jacob Brandt, in Nord Libanon Borough, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Eine gute Milchkuh, zwei Schweine, ein 1spänniger Wagen, ein Buggy, ein Schlitten, Brühtreg, Fruchtaeff, eine Uhr, Bettladen und Bettzeug, Buroh, Küchenschrank, Milchschrank, zwei Oeffen von welchen einer ein Kocheffen ist, ein Settie, Stühle, Bänke, große und kleine eisene Keßel, Erden- Blechen und Zinnen-Geschirr, Ständer, Züber und Fäßer, nebst einer großen Auswahl von Haus- und Küchen-Geräthschaften, zu zahlreich allehier zu melden.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden und ein billiger Credit gegeben wird, von

Henry Brandt, Administrater.

Sept. 18.—B. Bicher, Auktionier.

Privat-Verkauf
einer Bauerei in Ohio.

Der unterzeichnete ist gesonnen das Bauerngeschäft aufzugeben, und wird deshalb seine vorzügliche Bauerei zum Privat Verkauf anbieten, gelegen in Union Taunschip, Miami Caunty, Ohio, in einer dicht und gut bevölkerten Gegend, 13 Meilen von Dayton, zwei Meilen von Union und 2 Meilen von Milton, an dem Turnpeik führend von Dayton nach Covington, stoßend an Land von John und Noah Huber, enthaltend

110 Acker Land,

davon sind 23 Acker Holzland von der ersten Güte, das übrige ist vom besten Baulande im Staat, in gu-

tem Zustander der Cultur. *c.* Darauf befindet sich ein 2-stöckiges Wohnhaus mit angebauter Küche, eine främ Bank Scheuer, nebst andere nothwendige Nebengebäuer, 2 Baumgärten mit verschiedenen Sorten Obst; niefehlendes fließendes Waßer ist in allen Felder, welches von einer solchen Natur ist daß es dem Lande viel Nutzen bringt, ohne den geringsten Schaden zu thun. Auch Brunnenwaßer ist nahe bei den Gebäuden. — Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer wohnhaft auf dem Platz. Reisende welche Auskunft über dieses Eigenthum zu erhalten wünschen, können dieselbe erhalten wenn sie anrufen bei Christian Herchelroth, Dayton, Ohio.— Kaufsbedingungen werden sehr leicht gestellt.

Ferner, können 30 Acker vom aller besten Holzland, dazu gekauft werden, liegend etwa eine Meile von dem Obigen, wenn es begehrt wird.

Pennsylvanier welche Eigenthum in Ohio zu kaufen wünschen, sollten nicht versäumen dieses Eigenthum zu besichtigen ehe sie sonstwo kaufen.

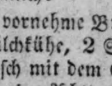
George Theiß.

September 18.—2mo

Oeffentliche Vendu

Freitags den 2ten October, 1857, wird an der letztherigen Wohnung des verstorbenen Christian Hunsicker, in Bethel Tannschip, Libanon Caunty, nahe bey Schenk's Stohr, folgende Artikel öffentlich verkauft werden, nämlich:

Eine vornehme Brütmähre, zwei gute Milchkühe, 2 Schweine, eine



Cärriedsch mit dem Geschirr, ein Schlitten, eine Aepfelmühle, eine Achttag Uhr mit Kasten, zwei Oeffen mit Rohr, Tische und Stühle, 7 Betten, Bettladen und allerhand Bett und Leinen Zeug, Sattel, Zaum und Buffalo Robe, Kisten und Holzkisten, ein Meßingner und Eiserner Keßel, ein Brühtrog, ein Eck- und ein Küchenschrank, Weizen, Welschkorn und Hafer beim Buschel, eine Anzahl Bücher, Eisen- Erden- Blechen und Zinnen-Geschirr, nebst anderen Artikeln zu viel zu melden.

Die Vendu wird um 10 Uhr Vormittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von den unterzeichneten Executoren.

Joseph Hunsicker,
Jonathan Hunsicker.

Zur nämlichen Zeit und Ort,

Wird verkauft 4 Acker Kastanien Holzland, mehr oder weniger, gelegen in Jacksen Taunschip, in besagtem Caunty, 1 Meile von Albert's Mühle, dicht an der Straße die von besagter Mühle nach Meyerstaun führet, und grenzet an Land von David Klein, Daniel Schmidt und Anderer. Das Holz ist von mehr als 20jährigem Wachsthum und vieles davon ist zu Riegeln passend. Es ist Eigenthum des oben erwähnten verstorbenen Christian Hunsicker. Gutes Recht und Besitz wird auf den 1sten nächsten April, gegeben. Die Bedingungen werden bei der Vendu bekannt gemacht, von den Erben.

September 11.

Auctian! Auction!

Samstags den 10ten October, 1857, soll an der Wohnung des Unterzeichneten, in der Borough von Nord Libanon öffentlich verkauft werden, ein bedeutender Vorrath Stohgüter, unter welchen sich befinden: — Tuch, Caßimere, Caßinet, Sattinet, Flännel, Doppelsteiu, Wollenzeug, Seiden, Delaines, Schwarze und weiße Läces, Fringes, Handschuhe, Ribbons, Edgings, nebst einer großen Anzahl anderer Artikel zu zahlreich um zu benamen.

Der Verkauf soll um 12 Uhr, Mittags anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht von

Daniel Licht, (Kaufman.)

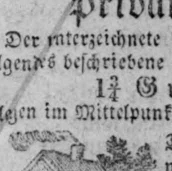
September 18, 1857. [F. Embich, Auctioneer.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, folgendes beschriebene liegende Eigenthum, näml:

1¼ Grundlotte,

gelegen im Mittelpunkt von Meyerstaun, Libanon Co.



Darauf befindet sich ein großes neues Backsteinernes Gasthaus, 3 Stock hoch, bekannt als das Franklin Haus, eine große Sched 50 bei 36 Fuß, mit einer neuen Viehwaage darin, nebst andern Nebengebäuden; ein guter niefehlenden Brunnen mit einer Pumpe darin, bequem zum Haus u. Stallung. Alles auf das beste eingerichtet zur Betreibung der Wirthschaft. Ferner:

Eine halbe Grundlotte,

gelegen in besagtem Meyerstaun, etwa ein Viereck von dem obigen. Darauf befindet sich

ein zweistöckiges Främ Wohnhaus, 21 bei 30 Fuß, ein Backhaus, guter Stall Waßerbrunnen—alles ist beinahe neu.

Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft im Gasthaus.

Jona. K. Spayd.

September 4.—6w

☞ Wenn obiges werthvolle Vermögen nicht privatim verkaufen sollte, so wird es am Samstag den 3ten nächsten October, öffentlich angeboten werden.

$5 Belohnung.

Den Unterschriebenen wird auf ihrem Holzland, in Jacksen Taunschip, (ungefähr 2 Meilen nördlich von Meyerstaun) durch Hacken von Holz, Bäume, Sprößlinge oder Gesträuche zu beschädigen, oder Fensen aufwerfen, großen Schaden zugefügt. Sie bieten deshalb demjeninen die obige Belohnung an, der irgend eine Person die ohne Erlaubniß, sich in solcher Weiße an ihrem Eigenthum vergreift, vor Gericht überführen kann.

John Breitenbach, John Mosser,
Cyrus Scheik, Daniel Mosser,
Catharina Theis, Isaak Reber,
John Wolf, John Kreitzer.

July 31, 1857.—6Mt*

Land zu verlehnen
auf öffentlicher Versteigerung.

Freitags den 9ten October, 1857, wird auf öffentlicher Vendu verlehnt werden auf dem Eigenthum in Schwatara Taunschip, Libanon County, ¼ Meile von der Union Forge, am Unien Canal, das Eigenthum des verstorbenen Gabriel Long, enthaltend 82 Acker Land und guten Gebäuden. Daßelbe wird für ein Jahr vom ersten April an verlehnt.

Die Vendu wird um 2 Uhr Nachmittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von den unterzeichneten Executoren.

Jacob Schnatterly,
Joseph Long.

September 11.

Lib. Demokrat

Libanon, Pa., October 2, 1857.

Union Staats Ticket,

Für Gouvernör:

David Wilmot, von Bradford Co.

Canal Commissioner:

Wm. Millward, von Philadelphia,

Supreme Richter:

James Veech, von Fayette Caunty.
Jos. J. Lewis, von Chester Caunty..

Union Ticket für Libanon Caunty.

Für Senator:

John B. Rutherford, Dauphin Co.

Assembly:

John George, Libanon Borough.

Caunty Schatzmeister:

Joseph Bowman, Cornwall.

Register:

Daniel Stroh, Nord Annville.

Recorder und Clerk der Sitzungen:

Cyrus P. Miller, Schwatara.

Clerk der Waisencourt:

Jefferson B. Licht, Süd Libanon,

Caunty Commissioner:

Michael Deininger, Londonderry.

Armen Director:

Samuel Behm, Süd Annville.

Auditor:

Henry Brandt, Nord Libanon Tsp.

Die Geldkrisis.

Die große Geldkrisis welche von Manchen schon längst erwartet wurde, ist endlich ein gebrochen.—(Die Folgen von Uebermäßigen Importirungen ausländischer Waaren, und der Exportirung von Gold und Silder.) Die Bank von Pennsylvanien zu Philadelphia die größte des Staates stellte am letzten Freitag Baarzahlung ein.

Von einzelnen Direktoren dieser Bank waren, wie man vernimmt, aus den Fonds derselben so große Summed an Spekulanten ausgeliehen worden, daß, als Letztere beim Mißlingen der Spekulation die Rückzahlung nicht bewirken konnten, die Zahlungseinstellung der Bank selbst unvermeidlich wurde.

Die Suspension der Pennsylvania Bank hatte das Mißtrauen gegen die Banken im Allgemeinen erweckt. Ein Sturm auf alle Banken folgte, und und nachdem am Freitag mehr als $1\frac{1}{2}$ Millionen Baargeld aus denselben zurückgezogen worden war, trat auf gemeinsamen Beschluß der Direktoren am Samstag eine allgemeine Suspension aller Banken in Philadelphia ein.

Alle Philadelphier Banken verweigerten am Samstag die Zahlungen von Cheks, Anweisungen von Depositoren, aber sie bezeichneten sie alle mit „gut" und diese Cheks wurden dann zur Zahlung von Tratten benutzt und als Depositen von den andern Banken angenommen. Die Mechanics-Bank zahle alle ihre Noten in Baargeld aus und es war nur geringer Andrang auf dieselbe.

Das Beispiel von Philadelphia hat, wie zu erwarten stand, auch auf die Banken an andern Plätzen gewissenmaßen ansteckend gewirkt. Nur die New-Yorker und überhaupt, die Banken im Nordosten sind bis jetzt anscheinend davon nicht berührt worden, während wahrscheinlich alle Banken Pennsylvaniens und des ganzen Südens ihre Zahlungen temporär einstellen werden. Weche Wirkung die hiesige Crisis im Westen haben wird, läßt sich nicht vorhersagen.

Unsre Banken, wenigstens diejenigen derselben, deren Charter seit 1850 datirt haben durch ihre Zahlungseinstellung ihren Charter verwirkt. Für durchgreifende Reformen ist daher gerade jetzt der günstigste Zeitpunkt.

Man spricht davon, daß Gouv. Pollock eine Extrasitzung der Legislatur anberaumen werde. Möge dieselbe, wenn sie zusammenkommt, sich nicht darauf beschränken, den Banken durch eine Genehmigung der Suspensionsmaßregel zu helfen, möge sie auch dem Volke helfen. Möge sie Vorkehrungen treffen, daß nicht künftig wieder der fleißige Gewerbtreibende, der thätige Handelsmann und der hartschaffende Arbeiter durch die heillose Wirthschaft der Geldwucherer um seine sauer erworbenen Ersparnisse gebracht werde.

Extra Sitzung der Gesetzgebung.

Gouvernör Pollock hat in Folge von deshalb an ihn gemachten Vorstellungen beschlossen hat, eine Extra Sitzung der Gesetzgebung auf Dienstag, den 6ten October zusammen zu rufen, um Verfügungen zu treffen in Bezug auf den jetzigen Zustand der Banken des Staats. Diese Sitzung der Gesetzgebung könnte nur eine Woche dauern, indem die Wahl für neue Mitglieder der Gesetzgebung eine Woche darnach stattfindet.

Große Geschäfte in Weizen.—Es wird gemeldet, daß die Merchants Savings Bank zu Chicago in Verbindung mit einem Deutschen Bankierhaus in Neu-York Anstalten getroffen hat, um eine Million Buschel Weizen in Säcken auf der Erie Eisenbahn nach Neu-York zu befördern.

Ein Wettlaufen.—Vorige Woche liefen sechs Indianer eine Strecke von zehn Meilen um eine Wette. Ein Cattaraugus Indianer, Namens Smith, machte die zehn Meilen in sechs und fünfzig Minuten und zwey und dreyßig Secunden. Alle die andern waren beynahe eine Stunde auf dem Weg.

Fettes Vieh gestohlen.—In der vorletzten Sonntag Nacht wurden aus einem Felde des Dr. J. Anderson, in Lower Marion Taunschip, Montgamery County 7 fette Ochsen gestohlen. Keine Spur wurde bis daher von dem Diebe entdeckt.

Bären-Liebhaberei und ihre Folgen.

Von Troy, N. Y. wird folgendes berichtet: Robert Morrison, der Eigenthümer einer Ferry zwischen heir und West-Troy, hielt in der Nähe der Landung auf der West Troy Seite 2 angekettete Bären. Ein angetrunkener Halblut-Indianer, James N. Harvey legte sich in der Nähe der Bestien schlafen, wurde aber von einem der Bären so furchtbar zerfleischt, daß er nach dem Albany Spital gebracht, bald darauf starb.

Einen Canalbootsmann von Rochester Namens John Hoey betraf einige Stunden darauf das nämliche Schicksal, so daß er rettungslos darnieder liegt Die beiden Bären wurden getödtet.

Der weitere Verlauf der Finanzkrisis.

New-York, 28. Sept.—Heute herrscht hier ein vollständiger Panic, hauptsächlich im Geld- und Stockmarkte und im Markte für Brodstoffe.

Die Aufregung ist ungeheuer und widersprechende Gerüchte kreuzen sich.

Geld ist schwieriger denn jemals. Man spricht von dem Bankerotte mehrerer großen Eisenhändler, und eines großen im Osten, Süden und Westen verzweigten Wechselgeschäftes. Diesem Gerücht wird jedoch widersprochen.

Erie Eisenbahn-Actien sind um 5 Procent gefallen und andere Werthpapiere fast ebenso viel.

Die Banken haben nicht suspendirt, und ihre Freunde sprechen die sichere Hoffung aus, daß dies nicht geschehen werde.

Unter den Gerüchten, die verbreitet werden sind welche in Betreff von Phelps, Dodge u. Co. A. T. Stewart, Ball Black u. Co. und Andre. Doch weiß man nichts Sicheres.

Ein Circular der Präsidenten von zehn der ersten Banken in New-York versichert, daß die Banken der Stadt New-York in einer gesicherten Stellung und im Stande sind, Baargeldzahlungen zu machen, und bald auch der Handelswelt wieder unter die Arme werden greifen können.

Berichte aus Albany melden einen Sturm auf die dortigen Sparbanken. Die sonstigen Banken nnd Geldleute verspüren keinen Druck.

Washington, 28. Sept. Eine angeheftete Notiz besagt, daß die Bank of the Metropolis für jetzt die Zahlungen einzustellen sich gezwungen sieht, aber sie bald wieder aufzunehmen hofft. Die Bank zahlte am Samstag $65,000 aus.

Die Bank of Washington und die Patrictio Bank haben ihre Zahlungen nunmehr vollständig eingestellt.

Die Sparbanken zahlen entweder in City Banknoten oder in Virginischen, die nur gegen 5 pro Cent Discount abgesetzt werden können und immer mehr sinken. Sie verlangen überdies eine 6tägige Kündigung. Alles Geschäft hat beinahe aufgehört.

Boston, 28. Septbr. Die Suffolk Bank weigert sich die Noten der Neu-England Landbanken einzulösen. Hier ist noch keine Suspension vorgekommen.

Mrs. Jewett u. Co., Buchhändler, haben fallirt. Schulden $100,000.

Petersburg, Va., 28. Septbr, Hier herrscht große Aufregung wegen der Suspensionen im Norden. Doch haben die Banken nicht suspendirt und bis $1\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags fortgefahren zu zahlen.

Wilmington, N. Car., 28. Sept. Hier herrscht keine Aufregung. Unsere Banken sind gut und werden wie früher fortfahren.

Alexandria, Va., 28. September. Die Banken zahlen nur kleine Summen in Baargeld aus.

Norfolk, Va. 28. Septbr. Unsre Banken sind bis jetzt fest geblieben.

Richmond, Va., 28. Sept. Die Banken machen Baarzahlungen und man glaubt, daß sie sich halten werden. Bis jetzt werden sie nicht überlaufen.

Die Staunton Banken, die Central Bank und die Bank of the Valley haben suspendirt.

Norristown, 28. Septbr. Jamisons Baumwollenmanufactur steht seit Samstag still. 350 Arbeiter sind außer Brod.

Macready Baumwollenmanufactur ist geschlossen, ebenso Schalls und Heevens Eisenwalzwerke und einige andre kleinere Fabriken. Gegen 6—700 Arbeiter müssen dadurch außer Arbeit gekommen sind.

Die Montgomery County Bank hat heute früh suspendirt.

Der Wahlkampf.

Die Wahl ist nahe und es lohnt wohl kaum die Mühe, noch etwas über den Wahlkampf zu sagen der kaum angefangen hat und schon bald aufhören wird, doch möchten wir unsere und die Freunde von David Wilmot aufmerksam darauf machen, daß es nur noch zwei Wochen bis zur Wahl sind und daß es daher an der Zeit ist etwas für unsern Candidaten für Gouvernör und das Union Staats Ticket zu thun. Es ist keine schwere Aufgabe Richter Wilmot zu erwählen wenn seine Freunde nur ihr Schuldigkeit thun.

Wm. F. Packer, Gouvernörs Candidat der Opposition, ist nicht so populär, daß er nicht geboten werden könnte.—Als früherer Staats-Beamter hat er sich durch nicht ausgezeichnet als durch Verschwendung der öffentl. Gelder, was wohl nicht als besondere Empfehlung dienen kann, und als Senator zeichnete er sich dadurch aus, daß er die gehässigen Mäßigkeits-Gesetze unterstützte was ihn auch bei vielen Wählern nichts weniger als beliebt machen muß. Wenn er erwählt würde, so wäre nichts anders zu erwarten als eine Erneuerung der Porter Administration wofür uns der Himmel bewahren mege, denn die kostete dem Staate in 6 Jahren fünfzehn Millionen Thaler.—Wie unsere politische Gegner überhaupt auf den Einfall gekommen sind ein' Candidaten für Gouvernör aufzustellen, von dem sie selbst so wenig zur Empfehlung sagen können, ist wohl schwer zu erklären. Alle Freunde der Sparsamkeit und alle Gegner des verhaßten Leizens-Gesetzes werden gegen ihr Interesse handeln, wenn sie für Packer stimmen. —L. Beob.

Fünfhundert Thaler zu verdienen!!

Der zu Doylestaun erscheinende „Morgenstern" hat einen Trumph ausgespielt, der hoffentlich die demokratischen County Päpers, die bisher mit einer Frechheit sonder Gleichen die actenmäßige Thatsache in Abrede stelleten, daß William F. Packer, der demokratische Gouverneurs-Candidat, seiner Zeit wiederholt für das Maine Law gestimmt hat, auf einmal zum Schweigen bringen wird. Er setzt eine Belohnung von 500 Thaler in Gold Demjenigen aus, der ihm Folgendes widerlegt:

„Wir behaupten, daß Wm. F. Packer wie es das Journal des Senats, Seite 531, angiebt, am 23. März 1852, im Senate zu Harrisburg dafür gestimmt.

„Daß, wenn zwei unbescholtene Bürger vor einem Friedensrichter Klage führen, daß von Leuten, die nicht durch dieses Gesetz dazu autorisirt sind, berauschende Getränke zum Verkauf gehalten werden, der Friedensrichter dem Constable befehlen soll das Gebäude zu durchsuchen, und wenn er berauschende Getränke darin findet, sie stehenden Fußes zu zerstören."

„Wer in unserer Druckerei anruft, der kann sich selbst davon überzeugen. Wer uns das Gegentheil beweist, erhält von uns

500 Thaler in Gold

ausbezahlt."

„Obiger Punkt ist eigentlich das Herz des sogenannten Maine-Law, und es ist für uns weiter gar nicht nöthig, auf die sonstigen Temperenzstreiche Packer's hier tiefer einzugehen. Ist das widerlegt, und ihr habt die 500 Thaler gewonnen dann giebt's auf diese Weise noch mehr Geld für euch zu verdienen."

„Jetzt, ihr Böcke, springt um die Wette. Wer ist der Erste, der uns überweist, und dafür seine 500 Thaler einsäckelt?"

☞ Die Wirkungen der Demokratischen Maßregelen, die Herabsetzung des Tariffs, breiten sich immer weiter aus. Eine Anzahl Fabriken von Manyunk haben Geschäfte eingestellt nnd zwei Tausend Arbeiter **sind arbeitlos geworden.**

Stimmgeber von Libanon!

Haltet im Gedächtniße,

Daß die Allgemeine Wahl nächsten Dienstag über acht Tagen,

den 13ten October,

stattfinden wird. Rüstet euch derselben beizuwohnen. Muntert alle eure Nachbaren auf, desgleichen zu thun. Wir haben eines der besten Tickets im Felde welche wir jemals das Vergnügen hätten zu unterstützen. David Wilmot, der wackere und fähige Vertheidiger Amerikanischer Grundsätze, der Bekämpfer der Sklaven-Tyrannei, der Freund freier Arbeit, verdient daß wir alle zur Wahl gehen und ihm eine gute Stimme geben. Wilmot muß ehrwählt werden, wenn alle ehrlichen Amerikaner, alle Gegnen der Negerhändler, alle Gegner der ausländischen Jesuiten Parthei, und alle wahren Freunde amerikanischer Intereße für ihn stimmen. Bedenket, daß die Frage zu entscheiden ist, ob Wilmot und Freie Arbeit siegen, oder ob Wm. F. Packer, der wohlbekannte Plünderer der Staatskasse, siegen soll. Bedenket daß Packer der Candidat der Parthei ist, welche durch Eirische Kotholiken controllirt und aufrecht erhalten wird. Bedenket daß die geheimen Verschwörungen der Jesuiten, welche Unheil und Gräuel in allen Ländern wo sie Fuß faßten angerichtet, die Haupt Stütze der Demokratischen Parthei sind.— Bedenket daß die die Aemterhalter der Demokratischen Parthei, Porter, Packer und Co., dem Staat eine Schuldenlast von 42 Millionen Thaler aufgeladen—daß sie den Taxbezahlern bereits die ungeheure Summe von

72 Millionen Thalern

erpreßt und meistens unter Partheigünstlingen an den öffentlichen Werken verschwendet haben — daß sie sich dem Verkauf der öffentlichen Werken widersetzten, damit die Aemterhalter daran rauben und plündern könnten. Sollte Packer und seine Parthei siegen, so werden sie einen Versuch machen den Verkauf zu vernichten und die Werke dem Staat wieder aufzuladen.

Bedenket daß die gegenwärtigen drückenden Zeiten, Geldnoth, Arbeitmangel, Bankrott und Ruin, die Folgen demokratischer Maßregeln sind—des Imports ausländischer Waaren. Bedenket daß David Wilmot, und das ganze Union Staats- und County Ticket, auf dem Fundamente der edlen alten Whig Parthei stehen—und daß die Grundsätze welche wir als Whigs vertheidigten, ausgeführt werden müssen, um das Land von dem Unheil zu befreien welches durch demokratische Misregierungen angerichtet wurde.

Versäumt daher nicht an die Wahl zu gehen und das ganze Union Ticket zu stimmen. Die Gegner strengen alle Nerven an, setzen geheime Pläne in Gang, sie arbeiten im Finsteren wo ihnen Niemand Widerpart halten kann, um Libanon Caunty unter ihre Hände zu bekommen. Sie haben ihre gedungene Werkzeuge an der Arbeit welche versuchen durch das Gradaus Ticket die Union Parthei zu theilen und Locos zu erwählen. Die aufrichtigen Amerikaner werden sich nicht dazu gebrauchen laßen die falsche Demokratie zu unterstützen, und dadurch den ausländischen Jesuiten behülflich zu sein.

Die jetzige Staats-Administration.

Unsere Gegner geben sich sehr viel Mühe die Stimmgeber zu bereden, die jetzige Staats Administration unter Gouvernör Pollock, sei eine verschwenderische gewesen. — Daß sie aber dadurch keinem belesenen Mann die Augen zudrücken können, ist schon längst eine ausgemachte Sache— denn daß es besonders hinsichtlich von Sparsamkeit eine Muster-Regierung ist, ist eine That sache die kein rechtlicher Mann bestreitet. Ja unter seiner Regierung ist unsere durch unsere Gegner allein gemachte Staatsschuld, welche sich bei seinem Amtsantritt zu der Summe von etwas über 42 Millionen Thaler belief, $7\frac{1}{2}$ Millionen Thaler reduzirt worden,—und wir fragen, kann dann eine Loko Foko Regierung genannt werder unter welcher die Staats schuld auch nur einen Cent reduzirt wurde? Da alle Anhänger der Loko Foko Parthei hier stille schweigen werden, so wollen wir antworten—und niemand kann uns mit der Wahrheit widersprechen daß die Staatsschuld unter keiner Loko Foko Regierung, auch nur um einen Färthing verkleinert worden ist. Bei ihren Getreuen, die weder lesen noch überzeugt sein wollen mögen selche Aeußerungen, wie die unserer Gegner, wohl für Baare Münze appassirt werden können, aber gewiß nicht bei den Stimmgeber die suchen sich mit dem Zustand der Dinge bekannt zu machen, und welche immer darauf bedacht sind das Wohl des Landes zu befördern—diese verlangen Beweise—und die Beweise in diesem Fall sind schnurstracks gegen unsere Gegner. Solche Versuche, welche gewiß von der allerkleinsten und allerverächtlichsten Art sind, werden der Loko Foko Parthei sicher nur ganze wenig Nutzen bringen denn es muß zugegeben werden, daß die Regierung unter Gouv. James Pollock eine sehr lobenswerthe und sparsame gewesen ist—und zugegeben muß es ebenfalls werden, daß, wollen wir wieder eine gute Regierung haben, wir den Achtb. David Wilmot erwählen müßen, denn Packer's Amtsverwaltung als Canal-Commissioner muß alle Stimmgeber schon längst überzeugt haben daß unter ihm nie eine gute Administration zu erwarten sei.

Entsetzlicher Mord, — Der „Lincastle (Va.) Democrat," erzählt, daß der Leichnam eines gewissen Spradlin vor einigen Tagen in einem hohlen Baume in der Nähe des Ortes gefunden wurde. Ein scharfer hölzerner Pfahl war durch das Kinn, nahe an der Luftröhre getrieben und im Erdboden befestigt worden. Hr. Spradling war ein Tabackshändler wohnte im östlichen Virginien und hatte sich mit einer Partei Spieler in den Bädern herumgetrieben. Plötzlich waren aber alle vor etwa 4 Wochen verschwunden. Da Spradlings Pferd und Wagen im Gasthause standen und er seitdem nicht wieder gekommen war, so entstand der Verdacht, es sei ihm übel mitgespielt worden und bei der angestellten Nachforschung erhielt man leider die Bestätigung desselben.

Theer u. Federn.—Es liegt ein gewisser Humor im Volke, wenn es die Gerechtigkeit in seine Hand nimmt. Man kann von principillem Standpunkte aus der Volksjustiz abhold sein, aber es ist fast unmöglich dem Volk böse zu sein, wenn es einen zweibeinigen Lumpen für eine kurze Zeit mit einer Federdecke versieht. Einem Zahnarzt, Namens Johnson, der sich Gewaltthätigkeiten gegen eine Witwe in Peteuma erlaubte, wurde neulich ein amerikanischer Frack vom Volke daselbst angezogen. Man steckte ihn in ein Theerfaß, nachher in einen Federsack und erlaubte ihm dann sich in diesem Costüm auf der Straße zu zeigen. Johnson soll dem Ritter von der traurigen Gestalt in diesem Aufzuge sehr ähnlich gesehen haben. Viele bemerkten sogar wie das edle Herzschlug, aber man hatte kein Mitleid mit ihm.

Städtewachsthum im Westen. — Chicago, das im Jahr 1823 nur 60, und selbst noch vor zehn Jahren kaum 20,000 Einwohner zählte, hat nach dem neuesten Census, der diesen Sommer aufgenommen wurde, eine Bevölkerung von nahezu 120,000 Einwohner. Der Werth des gesammten Grundeigenthums der Stadt beträgt gegenwärtig nach derselben Aufnahme $26,016916, der Werth des beweglichen Eigenthums $7,243, 053 und der Betrag der davon erhobenen Steuern $425,000. Der Werth des Grund und beweglichen Eigenthums hat im letzten Jahre um $4,526,805 zugenommen.

Ein Hund stirbt am gebrochenen Herzen.

Die „Cincinnati Gazette" erzählt:

„Ein hiesiger alter Herr, der ein großer Hundeliebhaber war und gewöhnlich mehre in seinem Hause hielt, hatte einen Lieblingshund, der eine besondere Anhänglichkeit an ihn bewies. Vor einigen Monaten starb der Herr plötzlich und von der Stunde an gab der Lieblingshund unwiderleglich Zeichen von Kummer über seinen Verlust und schien sich gar nicht trösten zu können. Er fraß nicht mit demselben Appetit wie früher, und zehrte nach und nach ab, bis er zum völligen Skelett wurde. Wenn man ihm ein Kleidungsstück seines verstorbenen Herrn zeigt, so zeigte er eine große Freude und war völlig zufrieden, wenn man ihm gestattete sich darauf zu legen. Allmälig zehrte der Hund mehr und mehr ab, und zwei Monate nach dem Tode seines Herrn starb er um dieselbe Stunde, in welcher dieser gestorben war."

Ein theures Fressen.—Ein Bauer in Massachusettes, mit Feldarbeiten beschäftigt, hing seine Weste in welcher sich 255 Thaler in Banknoten befanden auf die Fenz. Ein drei Monate altes Kalb **kam dazu und fraß die Tasche in welcher sich das Geld befand rein auf.**

Buchanan's
10 Cent Zeiten
sind am Kommen.

Es wird erwartet daß ehe der 1ste November herbeikomme in der Stadt New York allein wenigstens ein hundert Tausend Arbeiter ohne Beschäftigung und ohne Nahrungszweige sein werden. Die Fabriken, die Gießereien und Eisenwerke sind nur halb im Gange, und viele werden allem Anschein nach bald gänzlich stocken. Hunderte von Frauenzimmer welche sich in Fabriken ernährten, sind an den Bettelstab versetzt worden. Arbeit kann an keinem Preiße erhalten werden. Manche sind sogar froh wenn sie Arbeit an Buchanans Taglohn, 10 Cents per Tag erhalten können. Die Ursache von allem Diesem ist handgreiflich—es sind die Wirkungen der demokratischen Staats Politik—kein Schutzzoll, Ausfuhr der klingenden Münze für ausländische Waaren, und Vernachläßigung der einheimischen Industrie.

Ernte vom Jahr 1856.

Der letzte Bericht der Patent-Office giebt den Werth der Ernten von den wichtigsten lanlwirthschäftlichen Produkten im vorigen Jahre für alle Vereinigte Staaten folgendermaßen an

Welschkorn	$360,000,000
Weizen	247,500,000
Heu und Futterkräuter	160,000,000
Wiesenertrag	143,000,000
Baumwolle	136,000,000
Hafer	68,000,000
Garten Produkte	50,000,000
Kartoffeln	41,250,000
Zucker	35,000,000
Obst	25,500,000
Im Ganzen	$1,266,250,000

Daß der Gesammtwerth der Ernten von diesem laufendenden Jahre viele Millionen höher sein wird, ist nicht zu bezweifeln.

Von Utah.

Die Mormonen rüsteten sich zum Widerstaud gegen die Ver. Staaten Truppen, von denen sie angegriffen zu werden fürchten. Es wurden jedech keine Befestigungswerke errichtet, außer zu Fort Bridger, 113 Meilen diesseits vom Salzsee, wo sie einen Wall aufwarfen.

Die Mormonen sind vornehmlich durch die Entziehung des Postvertrags von Brigham Young gegen die Ver. Staaten aufgebracht worden, so daß jetzt in jenem Gebiet alle Postverbindung aufgehört hat, und dann sind zwei Männer aus den Staaten in das Gebiet zurückgekehrt, die als Spione ausgesendet gewesen zu sein schienen, um über die Absichten der Bundes-Regierung alle möglichen Erkundigung einzuziehen. Mit diesen beiden Umständen beschäftigte sich Brigham Young neulich in einer Sonntags-Predigt. Brigham sprach darin, er werde den kommenden Truppen die Weiber entgegen schicken; General Harney nannte er den „Indianerinnen-mörder," den er querüber in die Hölle schicken werde wenn ihm nicht Jemand anders den Garaus mache. Er sagte ferner, die Lebensmittel, Wagen u. s. w. würden sie wohl an den Salzsee kommen lassen, aber Truppen nie. Im Laufe seiner Predigt befahl der Prophet allen Handwerkern, ihre Werkstätten zu verlassen und den Farmern bei der Erndte zu helfen, um für den Krieg gerüstet zu sein.

Große Züge von Weißfischen.

Es wird gemeldet, daß der Ontario See in gegenwärtiger Jahreszeit einen außerordentlichen Ertrag von Weißfischen liefert, und einige der berichteten Züge scheinen unglaublich zu sein, sind aber gut bescheinigt. Zu Wellington Beach, Canada, wird ein Schleifnetz benutzt, welches 222 Ruthen lang und etwa 29 Fuß tief ist und einen Raum von vier Acker bedeckt. Es wird blos ein Zug in einem Tag gemacht. Am 16ten July wurden auf einen Zug 45,700 Weißfische an das flache Ufer gebracht. Für neun auf einander folgende Tage enthielt der kleinste Zug 18,000 Weißfische. Sie werden in der durchschnittlichen Anzahl von je 130 zum Bärrel verpackt. Mann sagt, die Weißfische im Ontario See vermehren sich über alle Berechnung, und die Fischereien in Canden sind in gegenwärtiger Jahreszeit sehr erfolgreich gewesen.

☞ Die Philadelphia Sun führt die Namen von 80 Katholischen Irländern an, welche in der letzten Demokratischen Convention jener Stadt als Delegaten dienten um ein Ticket aufzunehmen. Das ganze Ticket wurde nach dem Wunsche der Irländer eingerichtet. Die Irländer regieren die Demokratische Parthei.

☞ Eine Riesen Klapperschlange.—Vor einigen Wochen wurde in der Gebirgsgegend von Harlun Caunty, Kentucky, eine Klapperschlange erschossen, welche 28 Klapperringe hatte, und 20 Fuß lang war. Die erste Klapper maß 4 Zoll im Durchmesser. Die Haut dieses Ungeheuers ist in jener Gegend als Curiosum zur Schau ausstellt.

☞ Unlängst versuchte ein Mädchen Namens M. Creary, in Washington Borough, Pa., den Editor der dortigen "Tribune," John Bausman, zu erschießen, wegen eines beleidigenden Artikels in jenem Blatte. Sie drückte zweimal einen Revolver auf ihn ab, aber beidemale gab es kein Feuer.

☞ Baron Müller schreibt aus Mexiko, daß er einen Seidenwurm entdeckt hat, der allerlei Blätter frißt und einen Faden spinnt, der ungefähr an Güte die Mitte hält zwischen Seide und Baumwolle.

☞ Der Hofnarr Franz des Ersten, beklagte sich bei dem König, ein hoher Herr habe ihm den Tod gedroht, weil er sich einige Späße über ihn erlaubt hebe. Bringt er dich um," sagte Franz—,,so soll er, fünf Minuten nachher gehängt werden!" „Ich wollte entgegnete jener — „Eure Majestät würde ihn fünf Minuten vorher henken lassen.

Pferde und Ochsenfuhren. Zwei Gutsbesitzer in Frankreich untersuchten vor kurzem vergleichsweise die Schnelligkeit einer Fuhre von vier Pferden und einer andern von zwei Joch Ochsen vor einer gleich schweren Ladung von 10,000 Pfund und auf derselben Wegstrecke von ungefähr 12 Meilen. Die Pferde legten diese Entfernung in 3 Stunden 6 Minuten zurück nur 7 Minuten schneller als die Ochsen, und würden auch das nicht einmal geleistet haben, wie es heißt, wenn es nicht die besten Pferde in der ganzen Gegend gewesen wären,

Die New Yorker „Evening Post" berechnet, daß der Mammuth aller Dämpfer, das neue Riesen-Dampfschiff „Great Eastern," 10,000 Menschen bequem fassen und nach Abzug aller Kosten einen jährlichen Reingewinn von 1,878,750 Dollars abwerfen wird.

Eine Cigarren Maschine, ist von den Herren Hirschfeld und Zander erfunden und bereits in Hannover patentirt worden, Kürzlich wurde auch eine von Hanseman erfundene Cigarren-Maschine in Preußen patentirt, und es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß die Einführung von Cigarren-Maschinen nahe bevorsteht.

☞ In Kansas ist gegenwärtig eine Art Waffenstillstand eingetreten. Man will erst die Herbstwahlen vorüber gehen lassen, um nach deren Ausfalle die künftige Handlungsweise zu reguliren.

Nicht übel!—Fremde Potentaten, namentlich kleinere deutsche Fürsten haben bekanntlich viel Capital in amerik. Eisenbahn-Papieren anlegen lassen. Ein New Yorker Banquire (?), dessen bedeutendeste, Geschäfte aus solcher Hof-Agentur entspringen erhielt vor Kurzum vom betr. Staats Minister folgende Epistel: „Durchlaucht sind sehr ungehalten, daß amerikanische Eisenbahn-Actien so stark gefallen sind! rc." Wir fürchten Durchlaucht werden noch ungehaltener werden wenn denselben die letzten New-Yorker Notirungen Gesichte kommen. [Handlsztg.

Schwämme.—Im Jahre 1856 wurden von Key West in Florida Schwämme zum Werthe von einer halben Million F. ausgeführt, und in diesem Jahre, wo 40 Schiffe u. 200 Mann mit der Schwamm-Ernte in den niedrigen Gewässer Süd Florida's beschäftigt sind, rechnet man auf das Dreifache des Gewinns. **Die Schwämme werden von Cedar Keys in West-Florida hinauf gewonnen.**

Lancaster Caunty.

President Buchanan zu Haus.—President Buchanan kam am vorigen Donnerstag auf seinem Wohnsitz Wheatland ohnweit Lancaster an, woselbst er wegen Privat-Geschäften einige Tage verbleiben wird. Er kam von Columbia mit Herrn M'Craw in einer Privatkutsche, und seine Ankunft war nur wenigen bekannt, bis er seine Heimath erreicht hatte. Er soll wohlgemuth seyn und sich einer guten Gesundheit erfreuen.

Eine Brut-Schlange.—Herr Philip Lenhart, von Clay Taunschip, Lancaster Caunty, hat kürzlich mit Hülfe seines Sohns eine streifige Schlange getödtet, welche etwa drey Fuß lang war und acht und dreysig junge Schlangen in sich hatte, wovon keine weniger als sechs Zoll in Länge mißt.

Es sitzen gegenwärtig 90 Gefangene im Lancaster Gefängniß. Von diesen sind 45 überwiesene Verbrecher, 14 warten ihr Verhör ab, und 31 sind als Landstreicher eingesetzt.

Verhaftung wegen Diebstahl.—Israel Blessing, ein junger Mann, etwa 20 Jahre alt, wurde heute vor acht Tagen in das Gefängniß eingesetzt auf die Anklage, am vorhergehenden Sonntag eine Summe Geldes von Frau Bachman, wohnhaft ohnweit Bainbridge, gestohlen zu haben. Der junge Mann gestand den Diebstahl, und gab als Entschuldigungsgründ an, daß sein Vater es im Gebrauch hatte ihn zum Stehlen zu nöthigen. Wenn dieses wahr ist, so zeigt dieses auf Seites des Vaters eine Verworfenheit, welche die strengste Strafe verdient.

Ein großer Hühnerdieb. — Ein Kerl, welcher sich Georg Adams, nennt wurde vor einigen Tagen in dieser Stadt verhaftet als ein Flüchtling von der Gerechtigkeit von Burlington, Neu-Jersey, woselbst er angeklagt steht in einer Nacht beynahe alle Hühnerställe in der Nachbarschaft rein ausgeplündert zu haben. Hühner zum Werth von $120 wurden gestohlen und der Diebstahl wurde zu diesem Manne und zwey andern gespüret.—Viele dieser Hühner wurden zweymal gestohlen; zuerst wurden sie von ihrem Schlafort gestohlen, getödtet, von ihren Federn gepflückt und dann an die Proviant händler verkauft; nachher wurden sie wieder den Händlern weggestohlen.

Berks Caunty.

Harte Zeiten für Arbeiter.—Aus den hiesigen Werkstätten der Readinger Eisenbahn-Company wurden gestern vor acht Tagen 125 Arbeiter entlassen und seitdem sind 120 für kurze Zeit suspendirt. Dies macht im Ganzen 245 Arbeiter, die in einer Woche aur Beschäftigung gekommen sind, was in einer Stadt wie Reading schon viel sagen will.—Die letztgenannten 120 haben Aussichten auf eine baldige Wiederanstellung, ob aber die Ersteren wieder in Beschäftigung kommen werden, ist höchst ungewiß.

Die hiesige Baumwollen-Fabrik hat, einem Beschlusse der Direktoren gemäß, am vorletzten Samstage auch ihre Operationen eingestellt, wodurch eine große Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen, von allen Größen, aus Beschäftigung gekommen sind.—Das sind wirklich trübe Aussichten für die Arbeiter, besonders weil der Winter herannahet, und das Schlimmste bei dem Uebel ist, daß sie sich nirgends hinwenden können, um das was sie hier verloren haben, wiederzufinden, denn die Nachrichten von Einstellung der Geschäfte kommen leider von allen Richtungen.

Ackerbau-Ausstellung.—Die diesjährige Ausstellung für Berks Caunty findet bekanntlich am 7ten, 8ten, 9ten und 10ten October Statt. Selten sind Getreide nnd Gewächse jeder Art so gut gediehen, als in diesem Sommer, und das Publikum hat daher einiges Recht zu erwarten, daß unsere Bauern, Gärtner und Andere, das Schönste von Vieh, Frucht und Gewächsen auf die Ausstellung bringen. Unsere Frauen und Jungfrauen, die sich durch Backwerk oder Nadelarbeit auszeichnen können, sollten ebenfalls nicht verfehlen, die Ausstellung durch ihre Kunstprodukte zu verschönern. Manufakturisten, Handwerker und Künstler, haben hier eine vortreffliche Gelegenheit, Jeder in seinem Fache zu zeigen, was er leisten kann und was bey ihm zu haben ist. Solche Ausstellungen leisten denselben manchmal bessere Dienste, als eine Anzeige in der verbeitesten Zeitung. Darum laßt uns Alle nach Kräften theilnehmen an der Ausstellung, dann wird die Ausstellung eine schöne und nützlich für Alle.—Adler.

Schuylkill Caunty.

☞ In Ashland und der Umgegend haben fünf Kohlenoperatoren ihre Arbeiten an den Minen für diese Zeit eingestellt. Auch in anderen Gegenden im County ist dieses der Fall. Es ist dieses für Diejenigen, welche in diesen Werken beschäftigt waren, ein harter Schlag.—Der Winter ist so zu sagen vor der Thüre, und bei dem bisher bezahlten Lohn waren die Arbeiter unvermögend mehr zu verdienen, als gerade zu dem Unterhalt ihrer Familien nöthig war. Wenn daher schon jetzt wo die Geschäfte am blühensten sein sollten die Arbeiten überall einstellen, darf man sich auf einen harten Winter gefaßt machen.

Am vorletzten Montag fand ein zerstörendes Feuer in Tamaqua statt, Stichter und Co. Futterstohr, und ein daran stoßendes großes Gebäude, bekannt als Boyers-Hall, in welchem verschiedene Geschäfte betrieben wurden, branuten nieder. Die Gebäuden waren in der Lycoming Gesellschaft versichert.

Vom Ausland.

In England hat die Krisis, in der sich unser Geldmarkt befindet, in der finanziellen Welt naiürlich großes Aufsehen erregt.

Die Londoner Times spricht sich mit großer Schärfe über die liederliche und aufBeschwindelung der ausländischen Aktieninhaber abzielende Verwaltung der amerikanischen Eisenbahnen und sonstigen großen Kapitalanlagen aus. Indem sie bemerkt, daß der Betrag der amerikanischen Effekten, der sich in den Händen von Engländern befinde, sich wohl auf 80 bis 100 Millionen belaufe, fordert sie Inhaber dieser Papiere auf, von ihrem Rechte, bei der Verwaltung ihres Geldes mitzusprechen, einen bessern Gebrauch zu machen, als bisher.

Es ist eine Bekanntmachung des Oberkommandos der Horse Guard in England erschienen, wonach Jeder, der wenigstens 100 Rekruten anwirbt, wenn sonst geeignet, ein entsprechendes Offizierspatent bekommen soll. Zur Unterstützung derer, die in Ostindien durch den Aufstand ihre Habe verloren haben sind in London allein schon $100,000, gesammelt worden. Die ostindische Compagnie hat noch 12 Dämpfer zum Truppentransport gemiethet.

Aus Indien nichts Neues. Es ist authentisch festgestellt, daß wenn alle englischen Truppen auf dem Punkte ihrer Bestimmung angelangt sein werden die europäische Streitmacht in Indien 87,000 Streiter betragen werde.

Die bevorstehende Zusammenkunft des Kaisers der Franzosen mit dem Czaren von Rußland macht den Anhängern der englisch-französischen Allianz veil Kopfschmerzen Politik zur russischen muß naturlich mit der Entfremdung zweischen Frankreich und England gleichen Schritt halten. Wer mit meinem Feinde liebäugelt, kann nicht mein Freund sein. Rußland ist aber nicht nur ein gewöhnlicher Feind, sondern der heimtückischste, gefährlichste von allen, der eifersüchtig auf Englands Macht dieselbe zu stürzen sich bestrebte. Die englische Regierung weiß recht gut, wem sie die Schwierigkeiten in China, Persien und Indien zu danken hat. Die Saat, die russische Agenten seit längeren Jahren, namentlich seit Ausbruch des letzten Krimm-Krieges im Orient ausgestreut hat, ist jetzt blutig aufgegangen. Wenn daher ihr Allirter, Louis Napoleon, jetzt dem Kaiser Alexander die Hand drückt und Freundschaftsbündnisse schließt wenn er sich von den russischen Diplomaten, den schlauesten der ganzen Welt, umgarnen läßt, wie das wohl zu befürchten ist, so kann die englische Regierung unmöglich dabei gleichgültig bleiben

Auch Oestreich scheint das Gefährliche einer französich russischen Allianz wohl zu fühlen, während die preußische Regierung wie gewöhnlich im Fahrwasser Rußlands blindlings sich hinten nach schleppen läßt. Ist Friedrich Wilhelm von seinen Schlaganfällen bereits wieder hergestellt, so wird er wohl nicht verfehlen, den beiden Kaisern in Stuttgart seine gehorsamste Aufwartung zu machen.

Welschkorn in Illinois.—„Südlich von hier," sagt das Springfled (Ill.) Journal „längs der Eisenbahn, wird von den Bauern das Welschkorn für 25 Cents das Buschel an geboten Wenn kein früher Reifen eintritt, **wird die Welchkornernde einen ungeheuren Ertrag liefern."**

Constitutions Convention in Kansas.

Eine Nachricht von Lecompton vom 6ten September berichtet, daß die Constitutions-Convention, welche von der Bogus Gesetzgebung von Kansas veranstaltet wurde, sich am vorhergehenden Tage daselbst versammelte.—Sechszig Mitglieder waren zugegen. Etwa zwei Drittheile derselben waren Mitglieder der Bogus Gesetzgebung und einige von ihnen sind Missourier, welche ihre Heimathen und Geschäfte noch in Missouri haben. General Calhoun wurde zum Präsidenten der Convention erwählt, welches als ein Prosklaverei Sieg betrachtet wurde.

Eine spätere Nachricht von Lecompten sagt, daß die Constitutions Convention sich bis zum dritten Montag im Oktober vertagt hat. Den Freistaat Delegaten wurden Sitze verweigert. Die Prosklaverei Männer treffen thätige Vorkehrungen für dit Wahl im künftigen October. Die Taxen sollen eingetrieben werden, sonst darf Niemand stimmen.—Die Scheriffs sollen an den Stimmplätzen zugegen sein, um die Taxen einzusammeln; die Truppen sollen ebenfalls dort sein.

Ein heftiger Orkan.

Von Monticello, Neu-York, wird berichtet, daß am Abend vom Donnerstag vor acht Tagen, um etwa 7 Uhr, ein heftiger Orkan über jenen Ort passirte und in seiner Spur alles verwüstete. Häuser, Scheuern, Baumgärten, Fensen, kurzem, alles was sich in der Route des Orkans befand, trägt deutliche Merkmale, das der Besen der Zerstörung darüber passirt ist. Etwa anderthalb Meilen westliche von dem Städtchen wurde eine Scheuer und Ciderhaus zerstört; einige Ruthen weiter hin wurde eine große Främ Scheuer, welche etwa 50 Tonnen Heu enthielt, etwa zehn Fuß über ihr Fundement erhoben und dann auf solche Weise niedergelassen, daß dieselbe sehr beschädigt wurde. Die obere Theile liegen auf einer Strecke von einer Meile hingestreuet. Etwa eine Meile nördlich von hier wurde eine andere Scheuer zerstört und ein Wohnhaus zu einem Wrack gemacht. An einem adern Platz wurden zwey oder drey Wohnhäuser gänzlich zerstört. In einem derselben befanden sich zu der Zeit mehrere Personen, aber merkwürdiger Weise wurde niemand beschädigt.

Am nämlichen Abend zog ein heftiger Windsturm über die Gegner von Columbus, Ohio. Das Dach des zur Methodisten Kirche gehörigen Pfarrhauses wurde herunter geblasen, und der obere Stock eines im Bau begriffenen backsteinernen Hauses wurden niedergeblasen. Eine Frau wurde von einem niederstürzenden Schornstein niedergeschlagen, und ein Herr ohnweit dem Depot bekan einen heftigen Schlag an die Schläfe von der eisernen Stütz eines Sonnentuchs, welches losgerissen wurde.

Die Geldnoth.

Die Geldklemme hat sich von New-York aus über fast alle Staaten der Union verbreitet und noch immer ist deren Ende nicht abzusehen. Die ausgezeichneten Erntebericht, die uns aus allen Ländern Europas zukommen, laßen die Befürchtung aufsteigen, daß wir unsren eigenen reichen Erntesegen nicht zu guten Preisen werden absetzen können. Die übermäßige Einfuhr fremder Fabrikate, die mit baarem Gelde bezahlt werden müssen, und das Nachlassen der Goldausbeute in Californien haben dazu beigetragen, die Schwierigkeiten im Geldmarkte zu erhöhen.

☞ Der New York Herald vom letzten Freitag enthält ein erschreckend langes Verzeichniß der in den letzten Tagen in allen Theilen der Union vorgekommenen Fallisements, und wie viele der bestehenden Handlungshäuser noch außerdem bereits faktisch insolvent sind, mögen die Götter wissen.

☞ Die Dämpfer „City of Baltimore" und „Indiana" kamen am 22. September Abends in New York an. Die von ihnen aus Europa überbrachten Nachrichten sind jedoch von keiner Bedeutung.

Der Geiz und die Geizhälse.

Dem Geiz ist unser Herr Gott darum so feind, daß sonst kein Laster ist, welches das Evangelium mehr hindert, und den Christen mehr Schaden thun. Der Geiz ist eine Welt und Inbegriff aller Schande und Laster, und ein Geizhals ein solcher Mensch, der weder Gott noch ihm selber etwas Gutes gönnet.—Das gottlose Wesen und Geiz stehen in der Schrift allezeit bei einander (Ps. 10, 3; Ephes. 5, 5.) Es ist ein Sprüchwort: Einem geizigen Menschen ist eben so bange bei dem, das er hat, als ihm für das bange ist, das er noch nicht hat.—Die Geizigen haben ihr Gut und haben es doch nicht, und haben Nichts von ihrem Gelde, denn daß sie müssen Knechte und Wächter dazu sein, und dasselbe ansehen.—Je mehr ein Geiziger sammelt, je mehr sein Herz verbiendet wird und verstockt. Denn ein Geiziger ist allezeit arm, und wie Salustus sagt: Geiz ist ein solcher Rachen, der weder mit Viel noch mit Wenig zu füllen ist.

Salz in Kansas.

H. N. C. Boydston, der in Calhoum County, 3 Meilen westlich von Atchinson wohnet, hat beim Graben seines Brunnens auf seinem Claim eine Salzader entdeckt, dieselbe lag 36 Fuß tief und kaum ein Fuß tiefer wurde das schönste, klarste Wasser gefunden. Das Salzwasser ist sehr stark; 15 Gallonen davon, mit frischem Wasser gemischt, lieferten eine Gallone reines Salz. Das Produkt ist von vorzüglicher Qualität u. es soll besten Liverpooler Tischsalz gleichkommen.

☞ Das russische tausendjährige Reich. In fünf Jahren von jetzt an gerechnet, wird Rußland das Alter von tausend Jahren erreicht haben, ein Ereigniß welches durch Errichtung eines Denkmals, wofür eine Subscription eben erst in Umlauf gebracht worden ist verherrlicht werden soll. Das Denkmal ist in der Stadt Novogorod, der Hauptstadt des ersten Herrschers des Reichs, zu errichten, und freywillige Beyträge zur Förderung seines Baues werden von Regierungsbeamten im ganzen Reiche bis 1862 in Empfang genommen werden.

Einwanderung in Quebec. Bis zum 4 Sept. landeten dort 27,692 Einwanderer, 8985 mehr als im vorigen Jahre in der nämlichen Zeit. **Die Zahl der Deutschen beträgt beinahe 5000.**

Stadt und County Neues.

Bezahlungen durch die Post erhalten.
Henry Herschey, Manheim, bis Sept. '58.
Dr. F. Shell, Ohio, bis Sept. '58
Wm. Dieffenbach, bis September, '58
Peter Reist, Dayton, Ohio, bis Sept. '58.
H. C. Bristley, Ohio, bis Sept. '58
Jacob Hinze, Ohio, bis Sept. '58.

Laßt euch assessen.

Wer nicht zehn Tage vor der Wahl assessed ist, kann nicht stimmen. Jedes Jahr gehen von unseren Stimmen verloren wegen Mangel an Aufmerksamkeit in dieser Sache. Wir hoffen daß unsere Freunde zeitlich darnach sehen werden, daß der Name eines jeden Amerikanischen Republikaners auf der Assessors Liste eingetragen wird.

Wilmot Versammlungen.

Hr. Bear, der Buckey Grobschmidt, wird eine Rede halten, in der Borough von Nord Libanon, am Gasthause von Jona. Geeseman, auf Donnerstag Abends den 1sten October. Auf Freitag Abends, den 2ten, wird er in Jonestown sprechen, und Samstag Abends den 3ten in Meyerstown.

☞ Einer von der Firma von Henry und Stein ist gegenwärtig in der City einen großen Vorrath Herbst und Winterwaaren einzukaufen, welche bis Mitte der nächsten Woche offen sein werden.

☞ Der Stohr von Scherk und Tiee, in dieser Stadt, wurde am letzten Montag durch den Scheriff verkauft. Der Ganze Stock wurde an Abm. Sherk, von Schwatara Taunschip, abgeschlagen für $8,500.

☞ Auf den 14ten dieses sollen die Bücher für den Verkauf der Stockantheile zu der neuen Bank, an Reinhards Gasthause geöffnet werden.

☞ Morgen werden die Odd Fellows eine großartige Feierlichkeit in Meyerstaun halten.

☞ David Walborn, in Nord Libanon, zog dieses Jahr auf dem Platze von D. G. Coleman eine Kürbse welche 24 Yard im Umfang jeden Weg maßt.

☞ Die Bauerei verstorbenen Joseph Walter in Hanover, enthaltend 171 Acker, wurde auf Executers Vendu verkauft an Geo. Behny, für $78 den Acker.

Das Eigenthum des verstorbenen Tobias Kreider, sen., in Cornwall Taunschip, enthaltend 6 Acker, wurde verkauft an Christian Dohner für $1,025.

Die Plantasche von Joseph Grehbill, 106 Acker, in Süd Libanon Taunschip, wurde verkauft an Jacob Bomberger, von demselben Taunschip, für $110 50 den Acker.

John George und John Licht.

☞ Der W. Demokrat fragt uns ob wir einfältig genug wären zu glauben das Volk von Libanon wüßte die Ansichten des Hrn. George nicht, in Bezug auf das Temperenz-Wesen? Durchaus nicht. Die Gesinnungen des Hrn. George über diesen Gegenstand wurden ja vor einigen Wochen so deutlich in unseren Spalten verkündigt, daß sie hoffentlich dem ganzen County bekannt sind—daß Hr. George keine neue Aufregung in dieser Sache zu sehen wünscht—und daß er sich in seinen Handlungen als Gesetzgeber dem Willen der Mehrheit des Volks zu unterwerfen verspricht. Kein vernünftiger Stimmgeber kann mehr von einem Manne begehren. Diesem Grundsatz huldigten alle Candidaten unserer Parthei in Libanon County, während die Demokraten in der Regel abwechseln—ein Jahr stimmen sie für einen offen erklärten Temperenzmann und dann wieder für einen Liebhaber des Getränkes. Der W. Demokrat sollte also seinen Demokraten auch erklären wie ihr Candidat, John Licht, in der Temperenz-Sache steht. Laßt sie doch erfahren ob sie dieses Jahr einen Temperenzler oder einen Brändy Customer zu schlucken haben. Es schadet jo doch nichts—sie stimmen "enyhau" das Demokratische Ticket, kein Unterschied ob es für Schnapps oder für Kaltwasser geht.

Wie soll es geschehen?

Wir vernehmen daß unsere Gegner sich wieder damit brüsten daß sie unser County Ticket besiegen würden. Auf welche Art sie dieses auszuführen hoffen, ist uns unbegreiflich. Wir haben eines der besten County Tickets von Senator bis zu Auditor, welches jemals in diesem County aufgestellt wurde—die Namen von John George, Joseph Bauman, Daniel Stroh, jr., Cyrus P. Miller, Jefferson B. Licht, Michael Deininger, Samuel, Behm, und Henry Brandt—sind alle unantastbar, und es wäre wirklich schwer ein Ticket aufzustellen welches im Durchschnitt mehr würdig und passend wäre. Durch welche Mittel unsere Gegner solche Männer zu besiegen gedenken, ist räthselhaft. Wir ersuchen unsere Freunde im Lande uns zu benachrichten welche geheime Storns sie ausbreiten gegen irgend einen oder alle unsere Candidaten, welche hintertistige Pläne sie im Gange haben um ihre Absichten auszuführen. Laßt ihre Tricks an Tageslicht kommen damit noch allen Seiten Gerechtigkeit widerfahren mag ehe die Wahl vorüber ist.

Jefferson B. Licht.

Eine der demokratischen Zeitungen dieser Stadt enthielt vorige Woche folgende Anspielung auf diesen Candidat auf dem Union Ticket.

☞ Ein Gerücht sagt, daß der jetzige Clerk der Court als Clerk des Candidaten auf dem schwarzrepublikanischen Ticket dienen solle, im Fall jener erwählt wird. Eine Erklärung darüber dürfte nützlich sein." (*)

Das obige Gerücht, sammt anderen unbegründeten Anspielungen in Bezug auf Jefferson B. Licht, wird seit einiger Zeit auf eine krigende Weise von den Boros herumgekrämert. Hr. Licht ist ein hartarbeitender Handwerksmann, und deshalb suchen die Lieders der demokratischen Parthei die Stimmgeber glauben zu machen er wäre nicht geeignet ein Amt zu bedienen. Gemeine Handwerker welche ihr Brod mit der Axt und Säge auf eine ehrliche Weiße verdienen, stehen bei diesen demokratischen Führern nicht in Gunst—aufgeblosene Fratzhänse und Faullenzer stehen bei ihnen in höherer Achtung. Nach unserer Meinung ist Jefferson B. Licht gerade ein solcher Mann den das Volk für jene Stelle erwählen sollte—nebst den Eigenschaften eines redlichen Handwerkers, besitzt er hinlängliche Fähigkeiten die Pflichten seiner Stelle zur Befriedigung des Volkes in eigener Person zu bedienen, wenigstens eben so gut als sein demokratischer Gegner. Redliche Arbeiter aller Partheien sollten daher alle für Jefferson B. Licht stimmen, um den Loco Lieders zu zeigen daß fähige Bürger ihrer eigener Classe ein eben so gutes Recht haben Aemter zu bedienen als solche die zu stolz sind Handarbeit zu verrichten.

Venduen sollen an folgenden Zeiten und Plätzen stattfinden, wie in andern Theilen die Zeitung ferner angezigt wird:

October 2. Verst C Hunsicker, Bethel.
Oct. 2. Verst. John Groff, Millcriek.
Oct. 2. Verst. Christ. Hunsicker, Bethel.
Oct. 3. Verst. John Walmer, Union.
Oktober 3. Samuel Witter, Halbweg-Haus.
Octobr 3 Verst B Phraner, Libanen
Octobr 3. Daniel Wenrich, Bethel, Berks, Co.
Oct. 3. Verst. M. Meyer, Bethel.
Oct. 3. Verst. Michael Hain, Bethel.
Oct. 3. Verst. H. Lehman, Bethel.
October 2. Verst Veronica Lentz, Jonestaun.
October 6. Verst. J. B. Weidman, Lib. Bor.
Oct. 7. Verst. J. B. Weidman, Lib. Bor.
Oct. 9. Verst. Gabriel Long, Schwatara.
Oct. 8. Verst. Geo. Zeller, Berks Co.
Oct. 8. Jacob Kreiser, Bethel,
Oct. 8. Jacob S. Perry, Betrn, Bethel.
Oktober 9. Peter Koch, Jackson,
Oct. 9. Verst. J. B. Weidman, Berks Co.
Oct. 10. Mühle der Ref. Gemmeinde, Jackson.
October 10. Daniel Licht, Nord Libanon.
October 10. Pere. Kaufman, Jonestaun.
October 13. Geo. W. Walker, Jonestaun.
Octobr 13. Verst. M. Meiler, Bethel.
October 14 Levi Wenger, Bethel,
Oktober 17. Verstb. J. Brandt, Nord Lib Boro
October 17 Verst Maria Bicksler, Bethel,
October 17 John Etter, Jackson,
October 20. Verst. B. Lentz, Jonestaun.
October 20. Daniel Stöver u. Co., Bethel.
October 2[illegible] Verst. Michael Hoffman, Nord Lib.
Octobr 31. Rosanna Schroff, Süd Libanon,

Die Gradauser.

Wir sind neulich öfters von Leuten aus verschiedenen Theilen des Counties gefragt worden was der die Gradauser für eine Parthei wären. Dieses in wenigen Worten zu erklären. Die Lieders davon sind die Spionen welche in Zeiten da die Know Nothings geheime Versammlungen hielten, die Know Nothing Parthei zu Gunsten der Locofocos führen und alle Whigs zurücksetzen wollten. Als die Know Nothings ihre Geheimnisse gänzlich abschafften um diesen Spionen ihr Spiel zu verderben, da traten die mehrsten der Gradauser öffentlich zur Demokratie zurück—einige klammerten sich noch an die Union Parthei an, um auf eine oder die andere Weiße Geld zu machen. Am letzten Herbst electionirten sie für Fillmore, schimpften gegen Fremont um die Union Parthei zu splitten—verkauften sich alsdann und stimmten für Buchanan. Durch diese wurde Buchanan erwählt. Auf die nämlich Art versuchen sie auch Packer zu erwählen. Die Demokraten haben die Gradauser jetzt wieder im Felde—die Lieders, drei oder vier in jedem County, werden bezahlt um gegen das Amerikanische Republikanische Ticket zu schimpfen, und ein sogenanntes Gradaus Ticket aufzustellen. Wenn die Wahl da ist, so gehen die Lieders welche das Gradaus Ticket aufstellten, und stimmen das ganze Locofoco Ticket—sie glauben aber daß sie genug ehrliche Amerikaner täuschen und bewegen könnten ihre Stimmen auf das Gradaus Ticket wegzuwerfen, wodurch das Loco County Ticket erwählt werden könnte. Folgendes ist ihr Ticket welches in Meyerstaun aufgestellt wurde. Einige Männer, deren Namen sie zu diesem Zweck gebrauchen wollten, haben sich mit Abscheu gegen den Plan zurückgezogen, und es wird geglaubt daß noch einige anderen dem Beispiele folgen werden.

Senat—Col. John Roberts, Harrisburg;
Assembly—Charles Wellison, Jackson;
Register—Edward K. Kimmel, N. Libanen;
Recorder—Hendersen Brunner, Libanon;
Clerk der Court—Geo. Uhler, N. Libanon;
Commissioner—William Reinöhl, Libanen;
Direktor—Dan. Meyers, sen., Jackson.

An das Publikum.

Einige Personen welche meine Aussichten auf Erwählung zum Amte von Clerk der Orphans Court von Libanon County zu schaden wünschen, verbreiten das Gerücht daß ich beabsichtige Jemand anzustellen, die Pflichten der Stelle zu verwalten. Ich erkläre mit Nachdruck daß diese Story ohne den geringsten Grund in Wahrheit ist, denn ich werde gewißlich, wenn erwählt, die Pflichten des Amtes selbst verrichten. mit dem Bestreben, und wie ich hoffe, erfolgreich, Befriedigung zu geben.

Jefferson B. Licht.

Wilmot und die Demokraten.

Die Demokraten können nie fertig werden Wilmot den Vorwurf zu machen daß er in 1846 über die Tariff-Frage mit den Demokraten gestimmt habe. Dieses war natürlich der größte Irrthum den er jemals begangen hat.—Doch Wilmot hat sich längst von allen Irrlehren der Falschen Demokratie losgemacht, und bekämpft dieselbe jetzt mit mehr Geschicklichkeit und Wärme als wenn er niemals selbst damit besteckt gewesen wäre. Es ist doch besser sich von Politischen Sünden und Irrthümern loszumachen, wie Wilmot gethan hat, als mit Hartnäckigkeit darin fortzufahren bis Ruin und Verderben über das Land kommt, wie die ganze demokratische Parthei gethan hat, und noch immer thut.

Kein leeres Geschrei.

Der Wahre Demokrat nennt die Beschuldigung daß Packer zu Gunsten der Maine Law gewirkt und gestimmt hat, ein leeres Geschrei. Die Thatsache ist in den Tagebüchern der Gesetzgebung an ein Dutzend Stellen aufgezeichnet, wie wir öfters bewiesen haben und heute wieder beweißen. Nach dem Wahren Demokrat mußte denn das ganze Tagebuch der Locofoco Gesetzgebung von 1852 ein leeres Geschrei sein. Das Tagebuch der Gesetzgebung ein leeres Geschrei—"sell is stark".

Politik und Geld.

Die Aufmerksamkeit des Volkes ist gegenwärtig viel zu sehr durch die herrschende Geldklemme in Anspruch genommen, als daß man der Politik die nöthige Beachtung schenken sollte. Die Geldkrisis hat eine so drohende Gestalt angenommen, daß, wenn die Befürchtungen sich bewahrheiten sollten, eine allgemeine Geschäftsstockung eintreten muß, unter der ein Jeder zu leiden haben würde. Noch ist jedoch Hoffnung vorhanden, daß es nicht so weit kommen werde.

Eine Canada Zeitung schreibt, man sagt sich die Neuigkeit in die Ohren daß der Besuch des General Gouverneurs in England zum Zweck hat, dos Projekt zu besprechen, die enlischen Provinzen von Nord Amerika in ein Königreich zu vereinigen und einen der Sprößlinge Victorias als König dahin zu etabliren. Das Projekt ist ganz hübsch, man hat aber dabei die Ver. Staaten vergessen, die keinenfalls solche Projekte zur Ausführung kommen lassen dürfen.

Pferde Ausstellung.

Eine zweyte National Ausstellung, von importirten edelblütigen und Amerikanischer Zucht von Pferden wird gehalten werden zu Hampden Park, Springfield, Mass., am 30sten September, den 1sten 2sten und 3ten October. Die angebotenen Premien belaufen sich auf beynahe fünf und zwanzig hundert Thaler.

Harrisburg, May 20. 1857.

☞ Ich bescheinige hiermit daß ich das Magische Oel blos Einmal an meinen Fingern angewendet habe, welche durch Rheumatismus gelähmt und verzogen waren. Dasselbe war von einer Dauer von 17 Monaten, und jetzt bin ich vollkommen geheilt. Ich empfehle es mit Freuden zu allen die auf ähnliche Weiße leiden.

J. M. Finfroe.

☞ Zu verkaufen bei Guilford u. Lemberger's Apotheke, Libanon.

Gichtern! Gichtern! Gichtern!

Hance's
Kräuter Extract Epileptische Pillen,
Für die Heilung von Gichtern, Krämpfen und allen nervösen und constitutionellen Krankheiten.

Personen welche unter diesem lästigen Uebel leiden, werden finden daß Hance's Kräuter Epileptische Pillen das einzige Heilmittel sind das jemals entdeckt wurde für Gichtern oder Fallende Krankheit.

Diese Pillen üben besondere Wirkung auf das Nervensystem aus, und, obschon sie besonders für die Heilung von Gichtern zubereitet sind, sind sie sehr nützlich für alle Solche die an schwachen Nerven leiden, oder deren Nervensystem durch irgend eine Ursache beschädigt wurde. In chronischen Leiden, oder Krankheiten von langer Dauer, die von Nervenschwäche herrühren, sind sie sehr wohlthätig.

Preis $3 die Box, oder 2 Boxen für fünf Thaler. Personen ausserhalb der Stadt erhalten die Pillen nach dem Empfang einer Zuregung, die Pillen postfrei zugeschickt. Zu verkaufen bei E. S. Hance, No. 108 Baltimore St., Baltimore, Md., an welchen Aufsäze von allen Theilen der Union, postfrei, addressirt werden müssen

Es fehlt niemals in Dyspepsie.

Salem, N. J., Februar 24, 1855.

Dr. C. M. Jackson—Werther Herr—Es vernimmt mir besondere Freude Ihnen diese paar Zeilen zu senden, allen Denen die mit jener schrecklichen Krankheit, Dyspepsie, behaftet sind, die schätzbaren Eigenschaften von Hufland's Deutschem Bitters anempfehlend. Während einer langen Zeit war ich mit jener Krankheit schwer behaftet, und gebrauchte viele Zubereitungen welche für jene Krankheit hoch anempfohlen wurden, allein alle vergebens. Auf den Rath das Deutsche Bitters zu gebrauchen kaufte ich eine Flasche. Durch den Gebrauch dieser erhielt ich so vielen Nutzen, daß ich mehr davon kaufte und jetzt, nach dem Verkauf von fünf Bottels, fühle ich gesunder als zu irgend einer Zeit während den letzten zehn Jahren.

Andrew Jourson.

☞ Dieses Bitters ist zu verkaufen in dieser Druckerei.

Haarstärkungs-Mittel.

Prof. Wood begehet die Aufmerksamkeit auf die Anzeige seiner schätzbaren Meditin für Wiederherstellung der Haare, und für die Verhütung des Kahlwerdens. Das Mittel wurde vielfältig und mit grossem Erfolg gebraucht. Hunderte, ja Tausende haben es gebraucht und sind bereit dessen Wirksamkeit zu bescheinigen. Gehe ohne Verzug und kaufe eine Flasche und probire dessen Kräfte. Unsere guten alten Bürtchof Freunde sollten diese Gelegenheit benuzen und ihre Glatzen mit einem schönen üppigen Haarwuchs bedecken.

Zu verkaufen in Guilford und Lemberger's Apotheke, Libanon.

Ornainated Bitters.—Eine Kur für Dyspepsie.

Die Geschichte dieser merkwürdigen Medizin, und deren erstaunlichen Erfolg in hartnäckigen Fällen von Dyspepsie, Asthma und allgemeiner Schwäche des Systems, setzen dasselbe unter die wunderbarste Entdeckungen Erzneikunde, und hat demselben einen Ruf über irgend eine andere Medizin gegeben.

Das Ornainated Bitters enthält nichts das berauschen kann—es ist eine rein medizinische Zubereitung, in welcher die schätzbarsten Heilmittel vereinigt sind, und eine besondere Eigenschaft, die vorher unbekannt war, aber höchst wirksam ist in allen Krankheiten die Schwachheiten und Unordnungen des Magens und Systems im Allgemeinen. Es ist ein angenehmens Stärkungsmittel, alle unangenehme Symptome entfernend, und die Natur in ihren Anstrengungen das System zu stärken, unterstützend.

Seth W. Fowle u. Co., 138 Washington St., Boston, Eigenthümer. Zu verkaufen bei Dr. Ross, Libanon.

Späteste Nachrichten.

Die Presidenten der verschiedenen Banken in Philadelphia hielten eine Versammlung und beschloßen sich zu folgenden Maßregeln:

1. Die Einstellung aller Baarzahlungen für größere und kleinere Banknoten.
2. Die Ausgabe von eigenen (kleineren) Noten für die eingehenden Checks und übrigen Förderungen.
3. Eine Vermehrung der Discontos an ihre Geschäftsfreunde, um denselben augenblickliche Hülfe zu gewähren.

☞ So weit man jetzt weiß haben alle Banken in Pennsylvanien Specie Zahlungen eingestellt. Alle Banken von Maryland, Rhode Island, Distrikt Columbia, Virginien, und man glaubt daß alle Banken des Südens und Westens bald folgen werden. Die einzige Stadt deren Banken man im Stande zu sein glaubt dem Sturme zu widerstehen ist Neu York. Mehrere der Neu Jersey Banken sind gebrochen.

Die Banken und die Gesetzgebung.

Die Ursache warum eine Extra-Sitzung der Gesetzgebung zusammenberufen wurde, ist folgende. Im Jahr 1850 passirte ein Gesetz, welches allen Banken die sich weigeren ihre Noten in Spezie einzulößen, die Freibriefe verlustig macht und ihr Geschäfte aufzugeben nöthigt. Unter diesem Gesetz würden nun alle Banken welche seit jener Zeit neue Freibriefe erhielten gänzlich zu Ende sein. Dieses würde beinahe alle Banken des Staats betreffen und einen Druck verursachen wie noch keiner in diesem Lande erlebt wurde. Unter diesen Umständen hielt der Gouvernör es für schicklich die Gesetzgebung zusammen zu berufen um zu berathschlagen was gethan werden sollte—ob den Banken eine kurze Frist und Gnade erlaubt oder ob sie unter dem Gesetze von 1850 alle niederstürzen sollen.—Es wird erwartet daß ihnen eine Zeitweilige Gnade widerfahren werde.

Traurig.

Am 4. Sept. ereignete sich in Zionsville, Ober-Milford Taunschip, Lecha Co., folgender trauriger Vorfall: Die Gattin des Hrn. Daniel W. Fischer verließ nämlich auf eine kurze Zeit ihre Stube, worin sie ihr 8 Monate altes Töchterlein zurückließ. Während der Abwesenheit fiel es aber aus dem Bette, blieb dabei unglücklicherweise mit dem Kopfe zwischen dem Bett und der Wand hängen, und als die Mutter eintrat war der letzte Lebensfunken schon verloschen. — Das Gefühl der Eltern in diesem Falle läßt sich natürlich eher denken als beschreiben.

Fruchtpreise.—In Neu York wurden die Preise angegeben wie folgt:—Chicago Sommer Weizen, $1 10; Ohio Rother, $1 15. Roggen 80 Cents.

☞ Die Dampfmühle der Herren Meyer und Schauer, in dieser Stadt, ist wieder im Gange.

Philadelphier Markt.

Im Flauermarkt ist wenig Bewegung, Verkäufe wurden gemacht zu $5 75 für gewöhnliches superfeines, und $6 für extra Flaur. Zu diesen Preisen giebt es aber mehr Verkäufer als Käufer. Preise wechseln von $5 75 bis $6 50 für gewöhnliches und extra, und von $7 bis $8 für Fänci Flaur per Barrel. 100 Barrel Roggenmehl verkauften zu $4 37½ das Barrel. Welschkornmehl wird zu $4 angeschlagen, es ist aber keine Nachfrage dafür.

Getreide.—Die Zufuhr von Weizen ist mittelmäßig, Käufer wollen aber nicht recht anbeißen. Verkäufe, im Ganzen von 5000 Buschel wurden gemacht zu $1 22 bis $1 25, für guten und den besten rothen, und $1 25 bis $1 26 für weißen, der letzte Ansatz für sehr schönen aus Virginien, aber beim Schluß wollte Niemand mehr den letzten Preis geben. Roggen ist gesucht zu 75 Cents, und 2000 Buschel südliches gelbes Welschkorn verkauften zu 80 Cents, und 75 bis 76 Cents für beschädigtes, das noch unterwegs ist. Für Hafer ist nicht viel Nachfrage; nur ungefähr 3000 Buschel fanden Käufer zu 34 bis 36 Cents, der letzte Preis für guten Delaware.

Viehmarkt.—Ungefähr 1130 Stück Schlachtvieh, wurden angeboten, die zu etwas niedrigen Preisen verkauften, als früher, nämlich meistens zu $10 und $11. Ungefähr 1050 Stück verkauften, je nach der Qualität, von $9 50 bis $11.—einige Wenige aus Chester und Delaware brachten noch $11 25 bis 11 50.

In Singer's Viehhof waren 2100 Schweine, die von $9 50 bis $10 das hundert Pfund verkauften. Frischmelkige Kühe brachten nur $35 bis 45, Springer verkauften zu $25 bis $35, und trockene Kühe von $18 bis $30.

Libanon Marktpreiße.

Extra Familien Flauer, per Bärrel,	$8 00		
Extra Flauer, per Bärrel,	7 25		
Extra Super Fein Flauer, per Bärrel,	6 25		
Preim Weißer Weizen, per Buschel,	1 35		
Preim Rother Weizen, per Buschel,	1 25		
Preim Roggen, per Buschel,	65		
Welschkorn, per Buschel,	65		
Hafer, per Buschel,	35		
Grundbirnen "	50	Säuöörsten "	40
Butter "	16	Federn "	75
Eyer "	16	Weck "	40
Schmalz "	12	Suppenbohnen, Qt.,	8
Unschlitt "	11	Essig, Gallon, "	10
Schinken, (Verder)	12	Latwerge, Höfen,	37½—50
Seiten "	11	Gedörrte Aepfel, Bu.,	75
Hinterschunken "	14	do Geschälte	1 25
Seife "	6	Pfirsching Schnitz,	2 00
Wachs "	25	do. Hutzeln,	75
Lumpen (weiße) "	5	Kirschen, "	1 00
Vermischte "	2	Zwiebeln "	50
Flachs "	12½		

Verheirathet:

Am 29sten September, durch den Ehrw. Hrn. C. S. Hamman, Hr. John H. Witmeyer, mit Miß Catharina Licht, beide von Libanon.

(Durch den Ehrw. Johannes Stein)

Am 6ten September, Daniel Miller mit Magdalena Miller, beide von Bethel Taunschip.

Am 11ten Sept, John Walker, von Jonestaun, mit Sarah Anspach, von Union Taunschip.

Am 17ten, Wilhelm B. Ulrich, mit Anna Kurtz, beide von Schwatara Taunschip.

Am 20sten September, durch den Ehrw. Hrn. Hoffman, Michael Clark mit Mrs. Mary A. Kuhns, beide von Nord Libanon Borough.

Am 24sten Sept., durch den Ehrw. J. M. Ditzler, Herr Reuben Spängler mit Miß Elisabeth Ingham, beide von Meyerstaun.

Am 27sten Sept., durch den Ehrw. F. W. Kremer, John M. Eby, von Nebraska, mit Miß Bellamina Stump, von Süd Libanon Taunschip.

Starb:

Am 9ten September, in Union Taunschip, Wilhelm Gembel, in einem Alter von 42 Jahren.

Am 15ten September, in Nord Libanon Taunschip, Jacob Reifein, alt 59 Jahre und 10 Tage.

Am 18ten September, in Jackson Taunschip, Frau Catharina Murdock, Ehegattin von Robert Murdock, alt 14 Jahren, 11 Monat und 11 Tag.

Am 22sten September, in Nord Libanon Taunschip, Frau Maria Funk, Ehegattin von John Funk, alt 45 Jahre, 9 Monaten und 10 Tage.

Am 24sten September, in Nord Libanon Borough, Maria, Ehegattin von Conrad H. Borgner, in einem Alter von 36 Jahren, 6 Monat und 19 Tage.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet folgendes liegende Eigenthum zum Privat-Verkauf an, nämlich:

Ein Strich von etwa 6 Acker Land, gelegen in Jackson Taunschip, Libanon Caunty, 1½ Meile östlich von Meyerstaun, an der Berks und Dauphin Turnpeir-Straße, gränzend an Ländereien der Deutsch Reformirten Gemeinde, Michael Haak und Andere. Darauf befindet sich ein gutes Wohnhaus, Sommerhaus und Scheuer, ein Brunnen mit niesehlendem Wasser; 3 Kalkbrenner Furneces, nebst einer Verschiedenheit von allen Sorten Obstbäume, als Aepfel, Pfirsching, Pflaumen, Trauben, alle von den besten Qualitäten. Kaufslustige belieben sich zu melden bei dem dqrauf wohnenden Eigner.

William Bechtold.

October 2, 1857.

$12,000 werth Stohrgüter an sehr billigen Preisen.

Indem der unterzeichnete die große und vollständige Auswahl Stohrgüter von Schirk und Teiß, auf Scheriff's Verkauf an einem sehr niedrigen Preise gekauft, und den Stohr sobald als möglich zu schließen wünscht, wird er den Stock zu billigeren Preisen beim Kleinen verkaufen, als Stohrgütern jemals zuvor in Libanon verkauft wurden, und viel billiger als die nämliche Art Güter an Wholesale Preisen in der City gekauft werden können. Die ersten Kosten dieser Güter waren $12,000, und der Stock ist groß, vollkommen und wohl auserlesen. Eine solche Gelegenheit wohlfeile Waaren zu erhalten ist selten zu finden. Trockene Waaren, Groceries, Quienswaaren, in großen Quantieäten. ☞ Noten von allen Zahlungsfähigen Banken werden für Waaren angenommen.

Abraham Scherk.

Libanen, October 2.

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den [illegible]en October, 1857, wird an der letztherigen Wohnung des verstorbenen Michael Hoffman, in Nord Libanon Borough, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, folgendes liegende Eigenthum des besagten Verstorbenen, nämlich:

No. 1, Eine Grundlotte,

liegend in besagter Borough von Nord Libanon, frontirend 42 Fuß und sich 138 Fuß zurück erstreckend. Darauf befindet sich ein gutes zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus mit einer angebauten Küche, eine Küche und andere Nebengebäuer.

No. 2. Eine Grundlotte, frontirend 70 Fuß an den Union Canal.

No. 3, 4 und 5, Jede 29 Fuß in Front, mehr oder weniger, und 186 Fuß in der Tiefe, liegend in besagter Nord Libanon Borough.

Diese Lotten werden entweder Zusammen oder in Stücker verkauft. Ebenfalls:

Zur nämlichen Zeit und Ort, wird allerlei Haus- und Küchen-Geräthschaften, Schmied-Geschirr, u. s. w., öffentlich verkauft werden.

Die Vendu wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht, von

Henry T. Hoffman,
October 2. Executor.

Nachricht an Creditoren.

Alle Personen welche schuldig sind an die Firma von Schirk und Teiß, oder an Samuel U. Schirk, in Noten, Buchschulden oder auf andere Weise, sind ersucht sogleich abzubezahlen, bei Amos R. Buchter, an seiner Amtsstube in Libanon, und dadurch Kosten zu sparen

Levi Klein,
Amos R. Buchter,
October 2. Anwälte für die Creditoren.

Verlaufene Kuh.

Entlief dem unterzeichneten wohnaft in Schwatara Taunschip, Libanon Co., 1 Meil von Jonestaun, am 23sten August, eine roth gelbe Kuh, beinahe frischmelkig, 8 oder 9 Jahr alt. Wer besagte Kuh zurück bringt oder Nachricht von ihr giebt, soll eine billige Belohnung erhalten, von

Saloman R. Licht.

October 2, 1857,

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 20sten October, 1857, soll an Stöwers Mühle, in Bethel Taunschip, Libanen Co., das unten benamte Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich, ein Strich Land, enthaltend 13 Acker und 40 Ruthen, liegend in Bethel Taunschip, Libanen Caunty, an der Kreuzstraße, führend von Jonestaun nach Meyerstaun und von Libanon nach Fredricksburg, ½ Meil von besagter Mühle. Davon ist 1 Acker gutes Holzland, das Uebrige ist Bauland in einem hohen Zustand der Cultur und unter guten Fensen. Darauf befindet sich ein großes neues backensteinernes Wohnhaus, 2 Stock hoch, mit Bäsement und Keller, ein Sommerhaus und Backhaus, Scheuer, u. s. w. Ein junger Baumgarten, ein Pumpbrunnen und ein immer fließender Brunnen sind nahe den Gebäuden, und ein Wasserstrom fließt durch das Land. Die Verbesserungen sind alle neu.

Die Vendu soll um 1 Uhr, N. M., anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht von

Daniel Stöver u. Co.

October 2, 1857.*

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 17ten October, 1857, sollen folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf der Plantasche von Jacob L. Bicksler, eine Meile von Fredricksburg, Bethel Taunschip, Libanen Caunty, das letztherige Eigenthum der verstorbenen Maria Bicksler, nämlich:

Eine Hausuhr mit Kasten, zwei Oeffen mit Rohr, ein Drahr, Betten und Bettladen, Kisten, Tische, Stühle, ein kupferner Kessel, eiserner Kessel, Eckschank mit allerlei Geschirr, ein Küchenschank, Flächsen Tuch bei der Yard, Flachs bei dem Pfund, Züber, Fässer, Ständer, Bodentepp ch, eine Cärret sch, Eisenlöffel, Pfannen, Spinnräder und Haspel, eine Auswahl Zimmergeschirr, Weiber-Sattel, Körbe, eine Auswahl Bücher, Holzkist, Feuergeschirr, Züber, Ständer, Meßern und Gabeln, Schnellwage, nebst vielen anderen Artikeln, zu zahlreich zu benamen.

Die Vendu wird preis um 1 Uhr, N. M., anfangen. Die Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht werden von

Heinrich Bicksler, Ad'mor.

October 2, 1857.*

Eine öffentliche Debatte

Eine religiöse Debatte über die Frage ob das Fußwaschen bei gewissen religiösen Uebungen geschehen sollte oder nicht, soll stattfinden zwischen den Ehrw. Herren Ochs und Stegel, auf Mittwoch Vormittags um 10 uhr, in dem Walde von Thomas Bosler, nahe Meyerstaun. Sollte die Witterung an jenem Tage ungünstig sein, so wird die Debatte in der Scheuer von Daniel Meyers, in Meyerstaun stattfinden. Das Publikum ist eingeladen beizuwohnen.

Jacob Gaß,
Romanus Lindenmuth,
Anordnungs-Committee.

October 2, 1857.

In der deutschen Buchhandlung von
Schäfer & Koradi,
Süd-West Ecke der 4. und Wood St. Philadelphia
sind vorräthig:
Ein sehr werthvolles Buch für erwachsene Töchter ist:
Die zweite vermehrte Auflage von
Die bestimmung der Jungfrau
und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.—Herausgegeben von Dr. Seidler. Enthält die Anweisung, wie sich die Jungfrau im Innern und Aeußern ausbilden,—und wie ihr Verhältniß gegen den Jüngling sein soll. Ihr künftiger Stand als Gattin, Erzieherin und die Durchweisung zu einem vollkommenen weiblichen Charakter und einer sanften und frommen Hausmutter. In saubern Umschlag geh. Preis 50 Cents
(Ein sehr nützliches Buch für Frauenzimmer ist:)
Heimlichkeiten der Frauenzimmer.
Ein belehrendes Buch für Mütter und mannbare Mädchen. 1) Ueber den ersten Eintritt der Blühe, 2) die Krankheiten, in den Perioden der Blühe, 3) von der Bestimmung des weiblichen Geschlechts, 4) von der Ehe und deren Folgen, 5) von dem Verhalten der Schwangern, Gebärenden und Wöchnerinnen, 6) vom Eintritt in die Ehe, mit den Heimlichkeiten derselben. Vierte verb. Auflage von Dr. Albrecht. Preis 50 Cents.
Dieses schätzbare Buch enthält Rath und Hülfe bei den so oft vorkommenden Krankheiten des weiblichen Geschlechts, weshalb es Jungfrauen und Frauen angelegentlichst zu empfehlen ist.
☞ Zu verkaufen bei Waltz und Rödel, Libanon. (Oct. 2.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 17ten October, 1857, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, an der Wohnung des Unterzeichneten, in Jacksenville, Jackson Taunschip, Libanon County, an der Straße welche von Meyerstaun nach Peingrove führt, 3 Meilen von besagtem Meyerstaun, nämlich — Ein vortreffliches Pferd, ein Hocksterwagen, Gabeln, Züber, Ständer, ein Kohlen und ein Holzofen, Stühl, Bänk, Tisch, Uhr, Bettladen, sammt einem allgemeinen Vorrath von Haustath. Ebenfalls eine große Auswahl aller Sorten

Stohrgüter,

Sowie ein großer Vorrath anderer Artikel zu weitläuftig zu melden. Der Verkauf soll um 12 Uhr Mittags anfangen. Bedingungen werden am Verkaufstage bekannnt gemacht von

John Etter,
October 2, 1857. (Jacob Wagner, Auctioneer.

Privat Verkauf

Von Mühlwesen und 3 Wohnhäusern.

Der Unterzeichnete bietet das untenbenamte vortreffliche Eigenthum zum Privat Verkauf an, nämlich eine

Dampf- Mahl- und Sägmühle,

liegend am Union Canal, ¼ Meil von Meyerstaun, sowie ¼ Meil von der Libanon Valley Riegelweg Station, in Jackson Taunschip, Libanon County.—Die Mahlmühle ist eingerichtet für Kundenarbeit u. zum Flauermachen, mit 4 Paar Steinen, und alles in der besten Ordnung, liegend in einer der besten Fauchtgegenden des Staates. Die Sägmühle welche sich unter dem nämlichen Dache befindet, ist ebenfalls in guter Ordnung, und besitzt eine gute Kundschaft. Dabei befindet sich ebenfalls ein Maschinen- und ein Schmidtschap.

Neben dem obigen Mühlwesen befinden sich ebenfalls drei Letteu Grund, auf welchen sich drei Främ Wohnhäuser, jedes 1½ Stock hoch, befinden, welche mit dem Mühlwesen oder allein verkauft werden, wenn es begehrt wird.

Eine Hälfte des Kaufpreißes kann im Eigenthum stehen bleiben wenn es verlangt wird. Für Näheres wende man sich an den Unterzeichneten Eigenthümer wohnhaft nahe dabei.

Gabriel B. Deppen.

October 2, 1857.*

Waisencourt Verkauf.

Zufolge eines Befehls der Waisencourt von Libanon Caunty, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf

Der Humorist.

Hupps im Allgemeinen.

Rauschige Drucker!—Ich wehß net, wie ihr mit den Hupps steht, awer ehn Ding wehß ich, wenn ihr bei den gehuppsten Zeiten en Weibsmensch sehnt, das um die Behn herum fust guckt, wie en zusammengeklapter Ambarell, dann denke ihr doch bei euch selbert: Well es thät am End besser gucke, wann's en wenig mehr ausgespannt wär un yet wie Lumpe an die Behn herum schlänkern thät. Sell is ennihau, was als in mein Meind kummt wann in heut zu Tage en Schlapperfrack seh.—But net just for die Fäschens, nohsirih, die Hupps sind in gar viele Hinsichte zu empfehle. Schon en Dutzendmol is es vorkumme, daß die Hupps die Weibsleut gerettet hen; so fallen sie mit ihre ausgespannte Fracks über Bord un schwimme wie Lufthallons uf en Wasser herum bis ihne epper zu Hülf kommt un sie sehft. Böse Hund packe gehuppste Weibsleut uf der Stroß an, un ich geb keh Fingerschnipps drum, wie lang ihre Zähn sind, die Hupps halt sie von den Waden ab, un wann schon der Frack zerrissen, das Weibsmensch selbert geht sehf heym. Bei warmem Wetter—well do will ich über der Damm gehn, wann mei Sälly net dazu geschwore hot, daß sie ihr Hupps net for en halb Dutzend Plät Eiskream gewe thät for abzukühle. Beim Spärken fegt die Jänny, wären die Hupps wahre Blitzableiter, partikuler, wann mer die Company net so appartig gut gleichen thät, for sell thäten ihr die ungehuppsten Weibsleut alleweil gerad vorkumme wie: "Kumm, kumm, ich säck dich net!"—Kräcky! do schwätz ich aus der Schul, sell muß gestoppt sein, sell is genung in Fewer von Hupps, loß mich nau mol sehen, wie dieselben so oft zum Nachtheil der Weibsleut getragen werden, ohne daß sie es selbert wisse.

Guck, do trefft mer oft Mäd an, bei denen die Hickory Rehf der Frack so arg ausspanne, daß mer net helfe kann en Stück Weg's von den Fersten aufzusehen, bei jedem Step, den sie mache, well, sell wär noch net so schlimm, wann mer awer bei so em Anblick zerrissene Strümpf un verzeddelte Unnerrock sehnt, die vieleicht for drei Woche in kehm Waschzubber waren, dernoh is es Mathäi am letzten. Du liebige Zeit, was gebt's ehm die Horris un was krigt mer en Abschen for so Weibsleut—un es thut mir leyd so sage zu müsse, es hot genug von seller Sort.—En annere Sort hot's, die spanne ihre altfäschen Fracks aus, daß sie so stramm werden, wie gefüllte Mehlsäck, sell is ehnfältig bekahs mer sehnt plehn, daß sie net Stoff genung kaufen konnte, for die rechte Weiting zu mache.—Dernoh gebt es noch en Sort, for denen sich die junge Leut net genung in Acht nehme könne, sell sind die Weibsleut, die gerad unnig die korzen Rippen en allmächtiger Hupps ausspanne, wenn ihr so ehne antrefft, dernoh sag ich "exämt for euch selbert, eb ihr kauft". So viel for heut. En anner mol will ich euch verzähle wie händig Hupps sind, wann's Madel nix gege das unterirdische Fingeriren hot sell is, wann mei Sälly nix dagegen hot.

(Exp.) Jockel Krummstiewel.

Dummes Zeug.

Mister Printer:—Ich hab schon oft Stücker im Demokrat gelese von den Spunktowner Spärkerei, awwer ich will euch eppes von der Mary, Lydie und dem Doktor verzähle daß all eure Stücker bixt und noch die große Erbsenstöck derzu. Nau lookout was es geht.

Do am Sonntag is der Dokter noch der Mieting gange, und ehe er von behm is, hot er gemehnt, wär er so ziemlich schuhr, daß er bei der Mary oder Lydie eine gute change steh thät. Well er is fort und wann mer in so recht in der Mieting betracht hot, hot mer gemehnt, die Wanze oder Muskieters wäre an ihm, oder er hätt Hitzblottere am Sitz seiner Hose, und er hot die Mäd gewatscht wie ein Woy die junge Hintel. Wie die Mieting aus war und der Dokter den Mäd noch is war net schloh, der Davi Crocket hätt drüber den Bauch yewe müsse. Etwa 30 Yard vom Mietinghaus hot er sie schon uffgefange, sie ware Händ in Händ geschlosse, und der Weg wie der Dokter sie angepackt hott, sell gehört zu den neue Spärkruhls, er lief grad zwische sie nei und packte sie um den Hals die Lydie hott sich unner em ferchterliche Gekrisch losgerisse und hott gemehnt es thät keh schöne Männers weise für en Dokter so zu akte, die Mary hotts geständ und so unterm Flügeloch hehmführe losse.

Dahehm angekomme war awwer die Thür geschlossen, und weil es Mondhell war, war nix zum Fingeriere, so sagt der Dokter zu der Mary, komm loß uns nüwwer in die Mähl geh un e wenig Sparke, sell war sie a gleich agried, awwer sie ware noch herle drin, so hot die Mary gesagt: weg mit deine Finger, nunner mit deine Beh du spieligel Dokter, un glei hot er abkratze müsse.

Fensemäusel.

Neue Ankunft von
Stiefeln, Schuhen, Hüten,
Kappen und Trunks!

Der Unterzeichnete ist soeben von der City zurückgekehrt und hat einen ausgezeichneten Stock der schönsten

Stiefel und Schuhe,

die für Frühling u. Sommer auserlesen wurden, und an den aller billigsten Preißen verkauft werden.—Sein Stock besteht aus: kalblederne, Kip, dicker Stiefeln; Knaben kalblederne und Kip, dicke Stiefe von allen Gattungen; Manrose, solche als kalblederne; Men's Morocco, patentlederne, Kip u. s. w. ebenfalls, für Knaben von jedem Alter, eine allgemeine Auswahl von Gaiters, solche als Enameled Congreß, kalblederne Congreß extra Tuch, Glove Kit Congreß u. s. w.; für Ladies, eine allgemeine Auswahl von Gaiters, schwarz und farbige, und verschiedene Gattungen von Frauen und Kinder fäne Glove Stiefel, Marschall Ties, Gaiters, Congreß Gaiters, u. s. w.

Hüte und Kappen,

solche als Seiden, Mole Hüte, Beaver Brusch und Wool weiche Hüte von allen Sorten, für Männer, Knaben und Kinder.

Trunks, Valises und Bags — ein egroß Auswahl auf Hand, welche er zu sehr billigen Preisen verkauft. ☞ Bestellte Arbeiten werden auf die kürzeste Nachricht besorgt.

April 24 Charles E. Rob. and.

Sommer-Hüte.

Alle Sorten Sommer-Hüte für Männer und Knaben, sind neulich zum wohlfeilen Verkauf erhalten worden, bei

Libanon, May 2. Deney and Steim

Dr. Ross' Drug Stohr,
Gegenüber vom Courthaus, Libanon, Pa.

Dr. Ross bietet Käufer von Drugs die besten Bärgains in Libanon an; eine Erfahrung von über 20 Jahren in der Apotheke und Medizin Wissenschaft, vermögend ihn Sachen nach der besten Manier auszuthun. Käufer belieben diese Thatsachen in Acht zu nehmen.

Dr. Ross' Wurm Küchlein,

Sind so süß als Zucker und eine gewiße Kur für Würmer.

Dr. Ross' Kinder Troysen,

Für die Stillung von Unruhe, Cholic Schmerzen, u. s. w. bei Kinder. Zu verkaufen an Dr. Ross' Drug Stohr.

Kusten kurirt für fünf und zwanzig Cents.

Dr. Physick's Husten Syrup ist das wohlseilste und beste Heilmittel für Husten, Erkältung, &c. Rauset an bei Dr. Ross.

Dr. Ross' Pferde-Pulver,

Ist das beste Pferde-Pulver das gegenwärtig gebraucht wird.

Dr. Ross' Küh-Pulver,

Nimmt stark den Platz alles anderen Küh-Pulvers.

Dr. Ross' Pferde-Liniment,

Für die Heilung von alten Verrenkung, Geschwulst, Quetschung, &c. Zum Verkauf allein bei Dr. Ross.

Dr. Ross' Augen-Salbe.

Für die Wiederherstellung von wunden, schwachen und entzündeten Augen. Personen welche schon seit Jahren an Augenbeschwerden litten, wurden durch diese Arzenei wieder gänzlich hergestellt.

Dr. Ross' Zahn Tinktur,

Ist eine vortreffliche Zubereitung für Zähne und Gummen. Es erhält, reinigt und macht die Zähne weiß. Es verhütet und heilt Scorbut. Probiert es wenigstens, wenn ihr einen angenehmen Geruch, Athem und weiße Zähne schätzt. Fragt für Dr. Ross' Zahn-Tinktur.

Dr. Ross' Teiter-Salbe.

Personen welche mit Tetter Grind, Ringwurm, oder sonstige Hautausschläge behaftet sind, können durch zeitliche Anfrage in Dr. Ross' Apotheke, gegenüber vom Courthause, wieder hergestellt werden.

Heyl's Embrocation für Pferde,

Wird von keinem anderen übertroffen für die Heilung von Geschwulst, Quetschungen, Galls welche das Kumet oder Sattel verursacht wurden, Scratches, alte oder frische Wunden. Fragt für Heyl's Embrocation.

Bruchbänder! Bruchbänder!!

Dr. Ross hat alle Verschiedenheiten von Bruchbänder—für Kinder oder erwachsene Personen. Wenn ein Bruchband nicht paßt, ist es schlimmer als werthlos, es schadet. Dr. Ross hat eine Erfahrung von über 18 Jahren in diesem Zweig der chirurgischen Wissenschaft, und paßt alle Bänder welche von ihm verkauft werden.

15 Gallone Seife für 19 Cents.

Eine Sorte von Saponifier, kostet 19 Cents, macht 9 Pfund harte Seife, oder 15 Gallone weiche Seife, ohne einige Schwierigkeit. Vollständige Anweisungen gegeben und wird verkauft an Dr. Ross' Drug Stohr.

Dr. Ross' Tonic Mixture.

Für die Heilung von Ueberbeschwerden, Hartleibigkeit, Dispepsia, Kopfweh, Verlust von Appetit. Eine Probe wird euch überzeugen daß dieses die aller beste Medizin die im Gebrauch ist für obige Krankheiten.

Dr. Ross' Wurm Oel.

Eine sichere und gewiße Kur für Würmer.

Dr. Ross' Haar Tonic.

Ist die beste Zubereitung für Dandruf oder Steif wegzunehmen, verhütet das Haar vom ausgehen und macht es wachsen. Zum Verkauf bei Dr. Ross, gegenüber vom Courthaus.

Dr. Ross' Sarsaparilla Pillen.

Sie werden gleich wenn nicht vorzüglicher gefunden als einige andere Pillen die jetzt vor dem Publikum sind. Sie sind gut in allen Krankheiten wo eine Purgirung oder Lexirung nöthig ist; als bei Anfang von Fiebern, Hartleibigkeit, Ueberbeschwerden, und für Dyspepsia, Kopfweh, unreines Blut, und alle Krankheiten welche von unreinem Blut herrühren. Kurzum, wenn eine Purgirung nöthig ist, können diese Pillen mit Vortheil genommen werden. Aerzte welche dieselben in ihrem Praxis gebrauchen oder deren Patienten anweisen, werden mit besten zusammengesetzten Ingredients bekannt gemacht.

Diese Pillen sind nämlich von Getränker, und wirken ohne den geringsten Schmerzen oder Unruhigkeit.

Zubereitet und wird verkauft beim Großen und Kleinen von Dr. Ross, operierenden Chemist, Libanon Pa.

Libanon, September 11, 1857.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen Martin Meily,

Letzthin von Bethel Taunschip, Libanon Co.

Der Unterzeichnete, wohnhaft in Bethel Tsp., hat Testamentsbriefe über obige Hinterlassenschaft von dem Registrirer von Libanon County erhalten; alle Solche die noch schuldig sind an dieselbe, sind ersucht solche zubezahlen, und solche die noch Anforderungen haben sind gleichfalls ersucht dieselben wohlbestätigt einzuhändigen.

Martin Meyer,
(Executor.

September 11, 1857.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Henry Wilhelm,

Letzthin von Londonderry Taunschip, Libanon Co.

Testaments-Briefe über die Hinterlassenschaft des obigen Verstorbenen wurde von dem Registrirer von Libanon County, an die unterzeichneten wohnhaft in besagtem Taunschip, ertheilt. Alle Solche die noch an dieselbe Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

Henry Wilhelm,
Barbara Wilhelm,
Executoren.

Sept. 11, 1857.—6w

Hinterlassenschaft des verstorbenen John Walmer, (Wagner)

Letzthin von Union Taunschip, Libanon County.

Testaments-Briefe über die Hinterlassenschaft des obigen Verstorbenen wurde von den Registrirer von Libanon County, an die unterzeichneten ertheilt. Alle Diejenigen welche noch schuldig sind, werden ersucht abzubezahlen und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen gehörig bestätigt einzuhändigen.

Salomen Walmer,
Thos. P. Gerberich,
Executoren.

September 11, 1857.

Eine Heimath für Alle!

Die größte, Beste u. Wohlfeilste Auswahl

Lumber und Kohlen,

die jemals dem Publikum angeboten wurde,

Am alten Stand, in Nord Libanon Boro'

[Früher in Besitz von Merk und Reinöhl],

Liegend auf der östlichen und westlichen Seite der Markt Straße, am Union Canal.

Die unterzeichneten benutzen diese Gelegenheit die Bürger von Libanon und den benachbarten Counties zu benachrichtigen, daß sie jetzt einen großen Stock gut getrocknetes Bauholz auf Hand haben, und beständig neue Verräthe dazu erhalten. Ihre Auswahl besteht zum Theile aus, aus Weiß und Gelb Hein und Hemlock Board. 1½ und 2 Zoll Pännel und gemeine Planken. Weiß Pein und Hemlock Stantling und Balken, 3 Zoll und ½ Zoll Kirschen Board, Planken und Tisch Beine. Ebenfalls 1 Zoll und ½ Zoll Poplar Board, Planken und Stantling.

Hartes Holz.

Als Asch und weißeichene Board, Planken und Stantling.

Schindaln, Schindeln, Schindeln.

Eine große Auswahl gute Pein und Hemlock Schindeln. Ebenfalls, Dach- und Pläster-Latten. Ebenfalls Riegel und Pfossen, und fertige Klapboard mit Tops für Fensen.

Board für Fußboden, Thüren und Fenster-Geselle, von welchen sie bestimmt die größte und beste Auswahl haben welche jemals in dieser Gegend des Landes angeboten wurde.

Kohlen! Kohlen!

Sie halten beständig auf Hand die beste Qualität von gebrochenen, Ofen und Kalkbrenner Kohlen.—Ebenfalls die beste Qualität Hollidaysburg Schmied-Kohlen, welche an herabgesetzten Preisen verkauft werden.

☞ Indem sie jetzt bei weitem den größten und vollkommensten Vorrath Lumber auf Hand haben, der jemals in Libanon dem Publikum angeboten wurde, so fühlen sie überzeugt im Stande zu seyn alle Käufer befriedigen zu können, und wünschen deshalb Jedermann einzuladen ihren Vorrath zu untersuchen ehe man sonstwo kauft.

Reinöhl und Meily.

Nord Libanon, Juny 19, 1857.

Ho! Für gute Bärgains.
Kansas Stohr!

Der unterzeichnete ist soeben von der City zurückgekehrt mit einem ausgedehnten Stock von Frühjahrs- und Sommer

Stiefel, Schuhen, Hüten und Kappen,

welche er bereit ist zu verkaufen an Preisen daß die Welt erstaunen wird. Indem ich so glücklich war ausserordentlich wohlfeil einzukaufen, wird an gleichmäßigen Raten wieder verkauft, alle von den letzten Styles und schönsten Verfertigung. Stiefel und Schuhe, für Ladies, Herren und Kinder, als Curacoa, Congreß Jenny Linds; Bronze do; auserwählte Gaiters; patent Congreß Schlippers, &c. für Ladies; Misses und Kinder Polka Stiefel; Wellington's, Glove, Lola Mentez Gaiters, &c.; Herren Gaiters von allen Sorten u. Qualitäten; Goat Nullifiers, Kalb und Geiß Stiefel, Kip Stiefel und Bregans, &c. Dieses Assortement ist eines der vollständigsten daß noch jemals in Libanon geöffnet worden ist.

Hüte und Kappen,

Als Seidene, Mole, Biever und Brusch Hüte, wie auch alle Sorten Kappen, von den aller letzten und neuesten Moden.

☞ Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen rühe anzurufen, und diesen unübertrefflichen Stock untersuchen.

Joseph Bauman.

Libanon, April 17, 1857.

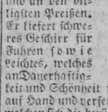
N. B. Bestellungen für Stiefel und Schuhe werden ebenfalls auf die kürzeste Anzeige verfertigt.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an,

Eine Plantasche von 116 Acker,

mehr oder weniger, liegend in Ost Hanover Taunschip, Libanon County, etwa 3 Meilen von Harper's Fasthause, 1½ von Rank's Stohr, stossend an Land Daniel Schneider, Geo. Seibert, Isaac Fischer, Henry Schuck und Andere. Darauf befindet sich ein Block Wohnhaus, Scheuer, Springhaus, eine Pumpe mit unfehlendem Wasser vor der Thür, ein Schap und alle nöthige Nebengebäude, sowie ein vornehmer Baumgarten. 15 Acker vom Lande sind mit Holze bewachsen, 9 Acker gute Wiesen; das übrige ist Bauland unter guter Cultur, wurde gekalkt, in schickliche Felder eingetheilt welche alle von offenen Wegen zugänglich sind.



Das Eigenthum kann, nach Belieben der Käufer im Ganzen oder in Stücker verkauft werden. Für nähere Auskunft wende man sich an den Eigenthümer, in Dauphin County, 6 Meil davon, oder bei Geo. Seibert, wohnhaft auf dem Platz.

John Wertz.

September 4.—5w*

Nord Libanon

Sattel und Pferdegeschirr-Macher.

Nordwestliches Ecke der Markt und Wasser St.

Der Unterzeichnete stattet dem Publikum sein Dank ab, für bisher erhaltenen liberale Kundschäft, u. wünscht Allen achtungsvoll bekannt zu machen daß er an seinem alten Standplatz fortfährt, besiän dig die neuesten Verbesserungen in seinem Geschäfte zuzusetzen und im Stande ist alle Sorten Pferde-Geschirr, Sättel, u. s. w., zu verfertigen, auf die kürzeste Anzeige, auf die beste Art und an den billigsten Preisen. Er liefert schweres Geschirr für Fuhren sowie leichtes, welches an Dauerhaftigkeit und Schönheit nicht übertroffen werden kann. Er hat beständig auf Hand und verfertigt auf Bestellung, alle Sorten Kumete, unter welchen sind die berühmten Lumberville Kraftbau Kumete befinden. ☞ Jedermann der irgend einmal in dieser Sache zu erhalten wünscht ist eingeladen anzurufen. Alle Aufträge werden mit Dank angenommen und mit Sorgfalt bedient.

Solomon Smith.

Nord Libanon, Februar 20, 1857. 6Mt

Privat-Verkauf.

Die unterzeichneten bieten zum Privat Verkauf an, das letztherige liegende Eigenthum des verstorbenen Daniel Walmer, gelegen in Lower Paxton Taunschip Dauphin County, etwa 7 Meilen von Harrisburg 1 Meil von Lingelstaun und 1 Meile von der Jonestauner Straße, enthaltend 72 Acker geclartes Land Es befindet sich etwas Holzland dabei und 10 Acker Bergland, mit schönem Holze bewachsen. Die Verbeßerungen auf dem klaren Lande sind, ein gutes 2-stöckiges Wohnhaus und Scheuer, nebst alle nothwendige Nebengebäuer, ein Springhaus mit einem gewölbten Keller darunter und fließendes Wasser, sowie auch ein sehr guter Baumgarten mit gezweigten Aepfel, Pfirsching, Kirschen, &c. Das Land ist in einem guten Culturzustande und unter guten Fensen. Wegen dem Nähere melde man sich bei den unterzeichneten, wohnhaft darauf.

Amos Walmer,
Catharina Walmer,
Mary Walmer,
Erben.

July 8.—*4Mo

Frühlings und Sommer
Kleider.

Vergrößerung des wohlbekannten, wohlfeilen Stohrs dem Courthaus gegenüber.

Reizenstein und Bruder,

Haben das Vergnügen ihren zahlreichen Kunden und dem Publikum überhaupt welche bisher dem "Wohlfeilsten Kleiderstohr" ihr Wohlwollen schenkten, anzuzeigen, daß sie in Folge der Zunahme ihres Geschäftes veranlaßt waren ihren Stohr zu vergrößern.

Nach einer siebzehnjährigen Erfahrung in diesem Geschäftszweige, ha das Publikum bei allgemeiner Uebereinstimmung entschieden, daß dieser Stohr das Hauptcarter für gute und wohlfeile Kleider ist.

Durch diese Begünstigung ermuthigt, haben die unterzeichneten keine Mühe und Kosten gespart, sich die größte Auswahl von Frühlings- und Sommerkleider anzuschaffen, daß solche nicht in dieser noch einer andern Stadt in der Nähe übertroffen wird.

Ihr Stock umfaßt alle in diesem Fache einschlagende Artikel, unter andern: Feine schwarze und blaue Tuch Dreß, Frock und Sackröcke, Cassimer, Fathmarett, Satinet, Tweed, Alpaca, Seegras, Sicilian Cloth und feinere Röcke; Hosen und Westen von allen möglichen Stoffen und Farben, mehr wie hundert verschiedene Sorten. Ebenfalls Buckskinkleider, weiß feine Hemden, fertige Hemdbusen, Hosenträger, Strümpfe, Halstücher, Unterhemden und Drawers, Strohs Hut und Wollhüte, Tuch, und Oelduch Kappen; wasserdichte Ueberröcke, Regenschirme, Trunks, Valises, Reise-Säcke, und eine Menge andere Artikel, zu zahlreich, um alle namentlich anzuführen.

Beobachtet den Stand

dem Courthaus schräg gegenüber, denn in gute "Bärgens" zu verkaufen können.

Reizenstein und Bruder

Libanon, Juny 12. nicht geboten werden

D. Bauman und Comp's.
Lumber-Yard.

☞ Hierher, wenn ihr wohlfeiles Bauholz zu haben wünscht!!

Die unterzeichneten sind neulich in Partnerschip getreten, um den Bauholz- und Bretter-Handel auf eine ausgedehnte Weise zu betreiben, und haben zu diesem Zweck den schon seit einigen Jahren von David Bauman gehaltenen Hof, im östlichen Theil der Stadt Libanon, frontirend an die Chesnut Straße, ein Viereck von der Evangelischen Kirche übernommen und haben denselben erweitert und soeben angefüllt mit einem neuen und großen Vorrath aller Arten Bauholz, als:

Bretter, Planken, Balken, Latten, Schindeln u. s. w.

wie auch Stantling von jeder beliebigen Länge und Dicke, und überhaupt alle Sorten Baumaterialien die zu einem guten und ausgedehnten Steck gehören. Jedermann der Lumber irgend einer Art begehrt, ist eingeladen hier anzurufen, da ihre Auswahl groß ist und ihre Preise die allerbilligsten sind. Dankbar für die bisher erhaltene Kundschaft, werden sie auch künftighin durch ihre billigen Preise und Aufmerksamkeit auf ihre Geschäfte die Fortdauer derselben zu erhalten suchen.

Bauman, Hauer und Capp.

Libanon, May 1, 1857.

Ein neuer Staud
und
Neue Waaren.

Die unterzeichneten benachrichtigen ihre geehrten Kunden und das Publikum überhaupt, daß sie ihren Schuhstohr in der Cumberland Straße, zwischen Bruas und Schindel's Wirthshäuser, einige Thüren weiter östlich, in das Gebäude wo früher Phräner's Apotheke war, verlegt haben, und daß sie soeben einen neuen Vorrath von Frühlings und Sommer-Güter ausgepackt haben. Sie waren besonders sorgfältig in der Auswahl ihres Vorraths von

Stiefeln, Schuhen, Ladies- und Mädchen Gäters, Hüten, Kappen, &c.

Es gewährt ihnen großes Vergnügen ihren Kunden anzeigen zu können, daß ihre Waaren von der ersten Qualität und vom ersten City Steilt sind.—Alles wird so wohlfeil als möglich verkauft Sie laden Alle ein anzurufen und ihren Vorrath zu untersuchen und sich selbst zu überzeugen.

☞ Jede Art Kunden-Arbeit wird ebenfalls auf die kürzeste Anzeige verfertigt.

Georg und John Gasser.

Le Fevre, Black & Co.
Flaur-Händler,

Frucht- und Saamen Commissions-Kaufleute, No. 71 und 72 Süd Wharfen, und 143 und 147 Süd Wasser Straße, Philadelphia.

May 22, 1857.—6Mo

Ein Neuer Kleider-Stohr.
Gabriel Gump und Co.

Zeigen dem Publikum achtungsvoll an, daß sie soeben einen neuen und wohlfeilen Kleider-Stohr, in der Stadt Libanon gröffnet haben, im Adler-Gebäude, in der Stube letzthin in Besitz von John Ulrich, als ein Eisen-Stohr, nächste Thüre östlich vom Adler-Gasthaus, wo sie ein allgemeines Assortement von allen Sorten für die Jahrszeit schickliche

Fertig-gemachte Kleider,

auf Hand halten, welche aus den allerbesten Materialien, gut und dauerhaft verfertigt sind, und welche an Schönheit, Güte u. Wohlfeilheit nirgendwo übertroffen werden können.

Ihr Assortement besteht zum Theil aus, feinen schwarze tüchene Dreß- und Frack Röcke; Cassimier, Caschmaret, Satinet, Tweed, Geschäfts- und Sack-Röcke; Kentucky Jeans, Cassimer und leinene Säck- und Frack-Röcke, so wie auch Hosen von verschiedener Größe und Qualitäten. Die letzten Style von plain und fänch Cassimer, Corduroys und Tweed, Leinene und Baumwollene Hosen. Seidene, Satin, Getüchene, Velvet, Cassimer, Marseille, Grenadine und Valencia Vesten. Feine weiße Hemder mit leinene Besems; fertige Hemder Besems; Katune, Kelsch und verschiedene andere Fäney Hemder; Hosenträger, Handschuh, Kragen, Stocks, Halstücher und Taschentücher, Unterhemden und Unterhosen, Umbrellas, &c.

☞ Kleider werden auch angemessen und auf Bestellung nach der neuesten Mode schnell und auf das Beste verfertigt.

Libanon, July 17, 1857.

Baulotten zu verkaufen.

Der unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, folgende werthvolle Baulotten, nämlich:

Eine Grundlotte,

frontirend 66 Fuß an die Chesnut Straße und 198 Fuß zurück, gelegen im östlichen Theil der Stadt Libanon, gränzend westlich an eine Lotte von Wittemeyer und östlich an eine Alley. Ebenfalls:

3 Halbe Grundlotten,

gelegen am Turnpeik im östlichen Theil der Stadt Libanon, gränzend östlich an Lotte von O. Licht und westlich an eine Alley. Jede Lotte hat 33 Fuß in Front und geht 198 Fuß zurück.

Personen welche obige Lotten in Augenschein zu nehmen wünschen und nähere Auskunft erfahren, belieben sich zu melden bei dem unterzeichneten, wohnhaft nahe dabei.

Abraham Licht.

Libanon, September 11.—4w

Oeffentliche Vendu.

Von Liegendem u. beweglichem Eigenthum.

Samstags den 3ten Oktober, 1857, wird der Unterzeichnete auf öffentlicher Vendu verkaufen [wenn es nicht vorher durch Privat Handel verkauft wird] das unten erwähnte Eigenthum, nämlich:—Eine Lotte Grund, liegend in Süd Libanon Taunschip, Libanon County, am Turnpeik zwischen Meyerestaun und Libanon, dem Halbweghaus gegenüber, darauf befinden sich, ein neues zweistöckiges backensteinernes Wohnhaus, mit angehauter Küche, ein backensteinernes Sommerhaus, ein guter Stall mit Tenne, eine Anzahl junge Obstbäume, gutes Wasser, u. s. w. Dasselbe wäre ein sehr guter Platz für ein Wagner oder irgend ein anderer Handwerksmann.

Ferner sollen zur nämlichen Zeit und daselbst eine Anzahl Artikel von beweglichem Eigenthum verkauft werden—als, Cärretsches, Springswägen, Sättel, Zäume, Welschkornmühle, eine bewegliche Seidermühle u. s. w. Der Verkauf wird um 12 Uhr Mittags, anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht von

Samuel Witter.

August 14, 1857.*

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 8ten October, 1857, wird an der letztherigen Wohnung des verstorbenen George Zeller, in Unter-Heidelberg Taunschip; Berks County, öffentlich verkauft werden, nämlich:

4 Schaffgäule, zwei 2jährige Füllen, 8 Milchkühe, 12 Stück junges Rindsvieh, 8 Schaafe, 15 Stück Säue, zwei gewöhnliche und 1 breiträderiger Biergäulswagen, 1 einspänniger Wagen, 1 Buggy und Geschirr, ein Jagdschlitten, 1 Dreschmaschine mit Pferdekraft, 1 Säemaschine, Windmühle, Pflüge, Eggen, Schaufel-Egge, Welschkornschäler, Gäulsgeschirr, Heukleiter u. andere Leitern, Patent-Strohbank, Schleifstein, Mistgabeln und andere Gabeln, Grubhoack und Rechen; Ferner: Buraus, Tische, Stühle, Betten und Bettladen, Kisten, 2 Oefen mit Rohr, eisene Kessel und Häfen, ein Wollrad und Welle, Carpet, Wurstmaschine, Jüber, Füsser und sonst noch vielerlei Haus- und Küchengeräth, zu umständlich zu melden.

Die Vendu wird um 10 Uhr Vormittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

Friedrich Zeller,
Wm. M. Weigley,
September 11. Administratoren.

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, das unten beschriebene Eigenthum, nämlich—eine Bauerei

Enthaltend ungefähr 92 Acker,

Liegend in Heidelberg Taunschip, Libanon County, 2 Meil von Schäfferstaun, 6 Meil von der Stadt Libanon, an der alten von Libanon nach Schäfferstaun führenden Straße, stossend an Land von John Brubacher, John Stohler und Anderer. 5 Acker davon sind schönes und vorzügliches Holzland, das Uebrige ist gutes Bauland, welches innerhalb 8 Jahren zweimal gekalkt wurde, mit Kalksteinen darauf welche sehr leicht zu brechen sind. Die Gebäuden sind ein gutes Wohnhaus, Sommerhaus, Rauchhaus, eine steinerne Schweizer, Schener, Wagenhaus, Cärretschhaus und andere nöthige Nebengebäuden. Ein guter junger Baumgarten mit vorzüglichem Obst, befindet sich darauf, sowie zwei Brunnen nahe den Gebäuden und ein Wasserbehälter welcher während dem ganzen Jahre Wasser enhält und zu welchem das Vieh von jedem Felde Zugang hat.

Indem der Eigenthümer wegen Kränklichkeit unvermögend ist einer Bauerei gehörig vorzustehen, so wird er dieselbe an billigen Bedingungen verkaufen, und da es ein sehr gutes Eigenthum ist, so ist es der Aufmerksamkeit Aller werth die etwas dieser Art zu kaufen wünschen.

Für Näheres wende man sich an den Unterzeichneten, wohnhaft darauf.

Michael Brubacher.

August 7, 1857.*—3M

Well Peter, wo warst du?

Ei, ich war am Oefen Stohr von James N. Rogers, und habe einen von seinen vorzüglichen Koch-Oefen gekauft; denn er ist soeben von der City zurückgekehrt mit dem größten Assortement von Oefen daß noch jemals zuvor nach Libanon gebracht worden sind. Mein Nachbar hat einen von ihm bekommen und derselbe ist der beste Kocheffen daß ich noch jemals gesehen habe. Sie können zu gleicher Zeit wenn sie wünschen, damit Backen, Roasten, Kochen und Waschen, und verrichtet alles auf die vollkommne ste Art. Ich war entschlossen Einer von der nämlichen Sort zu bekommen. Das beste von Allem ist, er warrantirt jeden Oefen zu seyn wie er denselben beschreibt. Einige von der nämlichen Sorten sind noch übrig, mit einer allgemeinen Auswahl von Parlor- Hall- und Studen-Oefen, welche wohlfeil verkauft werden.

Ebenfalls: Eine vollständige Auswahl ganz Zinnen- und Blechen-Geschirr, welches im allgemeinen in Verbindung mit seinem Geschäft kommt. ☞ Alle ihm anvertrauten Arbeit wird geschwind und mit Nettigkeit verrichtet.

James N. Rogers.

Libano, Sept. 18.

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen Personen welche noch in den Stohr-Büchern des unterzeichneten in Schersville, Libanon County, schuldig sind, werden ersucht ohne Fehl, zwischen jetzt und dem 15ten October, 1857, anzurufen und Richtigkeit zu machen; denn nach jenem Datum werden die Bücher einem Friedensrichter zum eintreiben übergeben.

Christ. D. Meily.

September 18, 1857.

Allgemeine Wahl Proklamation.

In Folge einer Akte der General Assembly von Pennsylvanien, betitelt "Eine Akte die Wahlen dieser Republik zu regulieren" passirt den 2ten July, 1851, es zur Pflicht des Scherifs eines jeden Counties gemacht wird, öffentliche Nachricht von solchen Wahlen, und den Beamten die erwählt werden sollen, zu geben, daher mache ich, David M. Schuey, Yoch Scherif von Libanon County, den Erwählten der besagten Counties bekannt, daß am Dienstag den 13ten October, 1857, welches der allgemeine Wahl-Tag ist, durch die weißen Freimänner von Libanon County, folgende Beamten zu erwählen sind, nämlich:

Eine Person für Gouvernör dieses Staats.

Zwei Personen für Richter der Supreme Court dieses Staats.

Eine Person für Canal-Commissioner des Staats.

Eine Person für Mitglied des Senats der General-Assembly von Pennsylvanien, in Verbindung mit Dauphin County.

Eine Person für die Assembly, um Libanon County im Hause der Representanten der Republik von Pennsylvanien zu repressentiren.

Eine Person für Registrirer für Libanon County.

Eine Person für Recorder und Schreiber der Sitzungen für Libanon County.

Eine Person für Schreiber der Waisen-Court von Libanon County.

Eine Person für Schatzmeister für Libanon County.

Eine Person für Commissioner für Libanon Co.

Eine Person für Armen-Direktor für Libanon Co.

Eine Person für Auditor für Libanon County.

Auch gebe ich hiermit Nachricht, daß die vorbesagte Wahl an nachfolgenden Orten gehalten wird, nämlich:

Die Erwähler von der Ost Ward der Stadt Libanon, versammeln sich in der Council Stube, im Courthaus in der besagten Stadt.

Die Erwähler von der West Ward der Stadt Libanon, versammeln sich in der Jury Stube, auf der westlichen Seite im Courthaus in besagter Stadt.

Die Erwähler von Süd Libanon Taunschip, versammeln sich in den Grand Jury Stube, im Courthause in der Stadt Libanon.

Die Erwähler von Nord Libanon Borough, versammeln sich am Gasthause von Benjamin Zeller, in besagter Borough.

Die Erwähler von Nord Libanon Taunschip, versammeln sich am Gasthause von Conrad H. Borgner, in Nord Libanon Borough.

Die Erwähler von Jackson Taunschip versammeln sich am Gasthause von Jono. K. Spayd, in besagtem Taunschip.

Die Erwähler von Nord Annville Taunschip, versammeln sich am Gasthause von Henry Car